www.die-kleine-zeitschrift.de

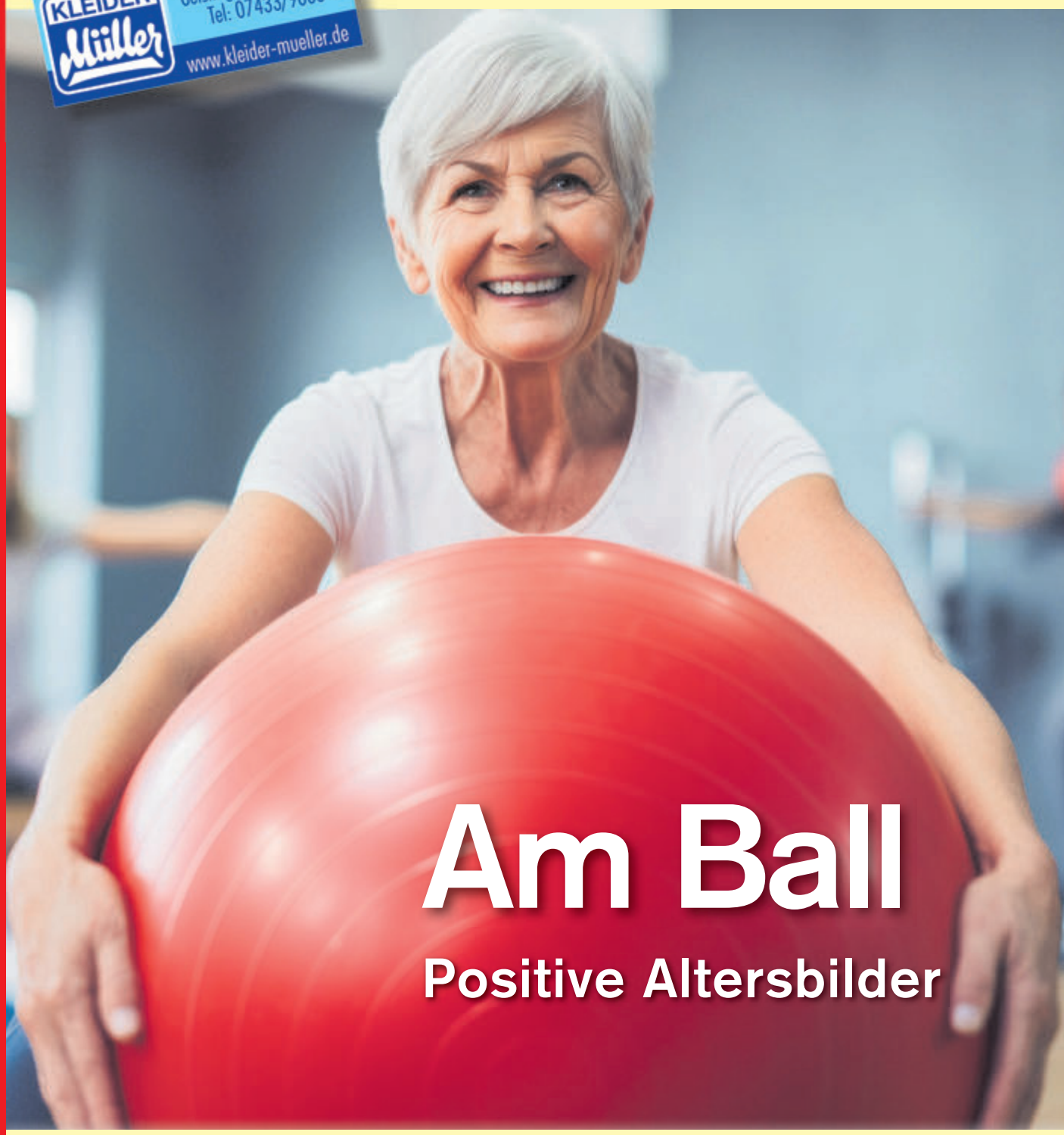
Kostenlos: Zum Mitnehmen & Weitergeben

ISSN 0948-0021 31. Jahrgang, März/April 2024

Nr. 03/04

die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre



Am Ball

Positive Altersbilder

LESEN SIE MEHR ÜBER:

Vinyl im Trend
Treff im Pflegeheim
SEITE 14 – 22

Siegel für Tierfreunde
Versicherung für Tierfreunde
SEITE 28 – 31

Abfall als Nährstoff
Veilchen als Grabschmuck
SEITE 34 – 43

... kostenloser Fuß-Check
nach Terminvereinbarung!
Helfen,
wo es weh tut...
28 Knochen
31 Gelenke
107 Bänder
19 Muskeln
... der gesunde Fuß!
High-Tech-Fußeinlagen
aus Meisterhand

nutzen Sie unsere Erfahrung!
... mir zu Liebe!
KörperHAUS!
Schuh- und Sanitätshaus
www.koerperhaus-ermstal.de
Metzinger Str. 34, 72581 Dettingen/Erms,
Tel.: 0 71 23 - 97 25 40

Am Tübinger Marktplatz in der Silberburg
Boris Palmer Praline
bei uns erhältlich
SILBERBURG
REGIONALE SPEZIALITÄTEN • SOUVENIRS • STEHCAFÉ
www.schwaebischer-shop.de

die kleine
erscheint wieder
am 15. Mai 2024

Zu stabilen Leuchttürmen werden

Ab einem bestimmten Alter mussten wir Älteren uns daran gewöhnen, dass man uns als Vorbild sah. Ein Vorbild, dem nachgeeifert werde konnte oder eines, welches vehement abgelehnt wurde. So wurden wir zu Leuchttürmen, das ist gut und manchmal anstrengend. Dank den sichtbaren Leuchttürmen ist ja eine Findung der eigenen Richtung möglich.

Doch wie ist es denn mit uns heute? Wir, mit der längeren Lebenserfahrung als die Jüngeren, wie suchen wir nach Leuchttürmen, an denen wir uns orientieren können? Und machen wir uns überhaupt auf die Suche? Oder glauben wir, wir sind sowieso gut vorbereitet, um in die nächste Lebensphase zu reisen?

In Fernseh- und Kinofilmen sowie in anderen Medien finden sich immer mehr von den sogenannten positiven Bildern älterer Menschen. Können Sie uns dienlich sein? Denn es finden sich wohl genauso viele Hinweise und Begründungen, warum das Älterwerden ein schweres Los ist.

Vielleicht ist der Gedanke als solcher nicht richtig gedacht. Vielleicht sollten wir für beide Sichtweisen offen bleiben, weil wir aufgrund unserer vielfältigen Erfahrungen wissen, dass sich Lebenssituationen schnell ändern können und wir uns anpassen müssen. Und wenn es dann gelingt, zwischen den unterschiedlichen Leuchttürmen zu pendeln, können wir zu einem neuen Vorbild werden. Ein Vorbild, das durch Erfahrung weiß, wie wichtig es ist, die positiven als auch die negativ behafteten Bilder in die eigene Lebensweise zu integrieren.

Ich glaube, diese bewusste Entscheidung, beide Pole zu akzeptieren, ist sehr bedeutsam. Der Akt der Entscheidung ist es, der uns, die älteren Menschen, zu stabilen Leuchttürmen werden lässt.

Und eine Entscheidung trägt immer das Risiko in sich, falsch entschieden zu haben. Auch damit muss man lernen zu leben, gerade im Alter, wenn die zukünftigen Jahre weniger werden. Möge es uns gelingen!

Marion Höppner

Für Räume und Fassaden in Bestform:
Schneider

Der sympathische Maler- und Stukkateurbetrieb
Nibelungenstr. 2
72768 Reutlingen (Sickenhausen)
Telefon: 07121 - 67 07 87
info@maler-schneider-rt.de
www.maler-schneider-rt.de

AuK
Alten- und Krankenpflege
Ambulante Pflege
Betreuungsangebote • Hauswirtschaftsleistungen
Beratungsbesuche
Werastraße 18 · 72764 Reutlingen · Tel. 07121 230-407
www.auk-pflege.de · info@auk-pflege.de
AuK Alten- und Krankenpflege der Habila GmbH

Editorial

Udo Lindenberg ist kein alter Hut. Der 77-Jährige Musiker macht immer noch sein Ding und stürmt die Charts. Besucher der interaktiven und multimedialen Panik City in Hamburg erfahren nicht nur viele Anekdoten aus der Biografie des politisch engagierten Deutschrockers. An der digitalen Leinwand können sie sich auch in der Malerei mit jenen alkoholhaltigen Farben ausprobieren, mit denen der Popstar fantasievolle Aquarelle kreiert. „Mal Dir Dein Leben“ lautet der Titel eines dieser Werke. Welches Bild vom Leben im Alter malen Sie sich aus?

Im Alter werden zwar die Haare grau. Der Alltag lebenslustiger Senioren ist aber mindestens genauso bunt wie die Likörelle von Udo Lindenberg. Deshalb rücken wir mit einer neuen Serie positive Altersbilder an die Stelle von falschen Klischees, die Senioren auf ihre Defizite und Pflegebedürftigkeit reduzieren und als Belastung für unsere Gesellschaft diffamieren. Mit konkreten Beispielen zeigen wir, wie aktive und attraktive Senioren das Leben in unserer Region bereichern.

Dabei kooperieren wir mit dem Tübinger Stadtseniorenrat und den Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung, die für Senioren zuständig sind. Zudem freuen wir uns über Tipps aus den Reihen unserer Leser, die interessante Rentner kennen. Menschen, die auch nach dem Ende ihrer beruflichen Laufbahn am Ball bleiben und im Sportverein zur Hochform auflaufen oder bei der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich meterdicke Bretter bohren, ihr Talent als Steinbildhauer entdecken, Chinesisch lernen oder sich zum Experten für den Anbau längst vergessener Gemüsesorten weiterbilden. Porträts solcher Senioren können die Basis authentischer Altersbilder sein.

Und darauf einen Eierlikör!

Stefan Zibulla

Nah- und Fernumzüge

- Montage, Verpackung, Dübelarbeiten
- Küchenmontage, Sanitär- und Elektroanschlüsse
- Schreinerarbeiten aller Art, Umzugsshop
- Entsorgung, Entrümpelung, Einlagerungen
- Ausführliche Umzugsberatung vor Ort
- **Umzüge für Senioren**

Service plus

ALAN

Betriebe in Selbstverwaltung

Alan Umzüge GmbH

Carl-Zeiss-Str. 19
72770 Reutlingen
Telefon 07121/9940061

info@alan-umzuege.de
www.alan-umzuege.de

Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V.
Angebote für alle, die nicht aufhören, Neues zu entdecken

- Musizieren, Nähen, Kreatives
- Mit Enkeln aktiv werden
- Reisen, Exkursionen, Führungen
- Lecker Kochen und Genießen
- Vorträge zu vielerlei Themen
- Fit und beweglich bleiben

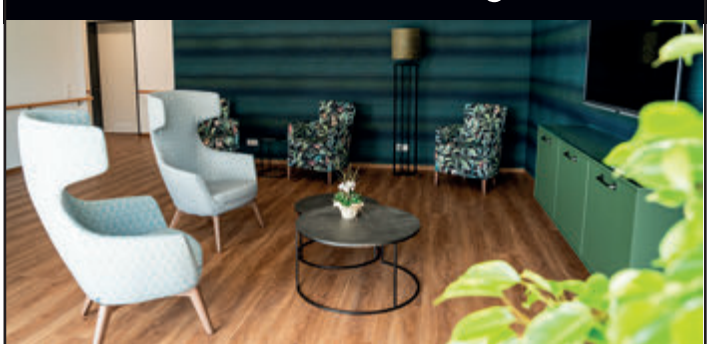
FBS

Das neue Programmheft ist da - jetzt anmelden!

FBS, Hechinger Str. 13, 72072 Tübingen, Tel. 07071-930466, www.fbs-tuebingen.de

Viertel4
Mit Pflege leben. Wie ich will.

DIE ALTERNATIVE zum Pflegeheim!



Wir sind **NEU.** Wir sind **ANDERS.**
Wir sind **WEDER** Pflegeheim **NOCH** betreutes Wohnen.
Wir sind **Viertel4.**

Individuell & bedürfnisorientiert
von Pflegegrad 2 bis 5!

Lassen Sie sich von uns die Vorteile unserer Wohnform für pflegebedürftige Menschen erläutern.

Rufen Sie uns ganz unverbindlich an.
unter Tel. **07573/95791-0**

Viertel4 Schwenninger Straße 45 72510 Stetten a.k.M.
www.viertel-4.de info.stetten@viertel-4.de

Inhalt

Zu stabilen Leuchttürmen werden 2
Editorial 3

Titel

Senioren sind ein großes Potential 5
Blick durch die richtige Brille 6
Disziplin im Team ohne Erfolgsdruck 8
Schmunzelecke 9
Langes Engagement gegen den Krieg 10
Selbsterkenntnis als freudige Überraschung 11
D´Gisela ist aktiv . . . 12

Kultur

Abba bitte mit Sahnemixx 13
Ohrenschmaus auf langlebigen Langspielplatten 14
Rhythmen 15
Glanzvolle Suiten und Toccaten 16
Ballonblühen auf dem Tübinger Wochenmarkt 17

Gesundheit

Hoffnung für krebskranke Kinder 18
Den Akustiker wechseln?! 20

Lebenshilfe

Mehr Bewegung im Seniorenzentrum 21
Ein offenes Haus als Treffpunkt 22
Betreuung bei Demenz 23
ESS-Kulturen erleben 24
Neurologische Krankheiten verstehen 25
Schockanruf von falschen Polizisten 26

Lebensstil

Veranstaltungen für Senioren in Orschel-Hagen 27
Kriterien für die artgerechte Haltung von Nutztieren 28
Eine Melodie 29
Die Behandlung geht schnell in die Tausende 30
Einfach: Der Büroalltag 31
Termine in Pliezhausen 32
Bunte Vielfalt am Fuß der Schwäbischen Alb 33
Das Gold des Gartens selbst gewinnen 34
Kindheit im Paradies 36
Die Altersvorsorge ist absetzbar 38
Endzeitgedanken 39

Abschied

Unterstützung für einen ambulanten Palliativdienst 40
Jetzt farbige Akzente auf dem Friedhof setzen 42
Heiter-besinnlicher Totentanz 44

Kreuzworträtsel

Kreuzworträtsel 45
Impressum 45
Auslagestellen 46

Senioren sind ein großes Potential

Dorothee Müller von der Tübinger Stadtverwaltung fördert das Engagement älterer Menschen

Dorothee Müller schätzt Senioren als große Bereicherung für Tübingen. Wir sprachen mit der Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, die für Seniorenleben und Pflege zuständig ist, über engagierte Rentner und die Schaffung neuer Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen.

Der wachsende Bedarf an Pflegeangeboten für betagte Menschen stellt Tübingen vor große Herausforderungen. Erkennen Sie in der demografischen Entwicklung auch eine Chance für die Stadt?

Das Alter wird von den Menschen unterschiedlich wahrgenommen. Viele Rentner fühlen sich mit 70 oder gar 80 noch jung. Diese Senioren wollen sich aktiv in die Gesellschaft einbringen. Viele davon engagieren sich im sozialen Bereich. Deshalb sind ältere Menschen ein großes Potential für unsere Stadt.

Sind ältere Menschen deshalb für die Bewältigung der Aufgaben, die aus der demografischen Entwicklung resultieren, nicht nur das Problem, sondern auch Teil der Lösung?

Senioren leisten sehr viele wertvolle Beiträge für die Bewältigung dieser Aufgaben, beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe. Sie ermöglichen damit Menschen, die aufgrund ihres Alters in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ein hohes Maß an Selbstständigkeit in ihrem eigenen häuslichen Umfeld. Dafür übernehmen engagierte Rentner einfache Aufgaben, etwa das Einkaufen. Oder sie bringen ältere Menschen als Chauffeur eines Bürgerautos zum Arzt. Zudem gibt es Menschen über 65 Jahre, die noch gerne arbeiten möchten oder sich zur Rente etwas dazuverdienen müssen. Auch wirtschaftlich gesehen, sind sie daher ein großes Potential.

Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen finden in Tübingen vor allem in den Stadtteiltreffs statt, so Dorothee Müller. Bild: Stefan Zibulla

Das Konzept der sorgenden Gemeinschaft setzt auf die Nachbarschaftshilfe im Quartier. Funktioniert das in Tübingen?

In den ländlichen Stadtteilen funktioniert die Quartiersarbeit gut. Dort kennt man sich und deshalb wird die Nachbarschaftshilfe von historisch gewachsenen Strukturen gefördert. In der Kernstadt leben die Menschen anonymer, denn dort wechseln die Bewohner häufiger.

Wie fördert Tübingen das Engagement von Senioren?

Wir setzen Impulse für die Bildung von Beziehungsstrukturen, die dann eine positive Eigendynamik entwickeln. Auf Waldhäuser Ost haben wir damit gute Erfahrungen gemacht. Die gut funktionierenden Nachbarschaften wollen wir dort unterstützen, indem wir neue Möglichkeiten der Begegnung zwischen Jung und Alt entwickeln. Beispielsweise durch Platzgespräche, bei denen wir gemeinsam mit den Bewohnern diskutieren, wie die Lebensqualität vor Ort verbessert werden kann. Besuchsdienste und ein Generationenfrühstück sind weitere Projekte, die wir in diesem Stadtteil ausprobieren wollen. Gerade die Stadtteiltreffs sind wichtige Orte, um Begegnungen zu schaffen und wo sich viele Engagierte einbringen.

Ist Tübingen eine seniorenfreundliche Stadt?

Dafür sorgen zahlreiche Organisationen wie der Stadt- und Kreisseniorenrat, die Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige, die Hirsch Begegnungsstätte für Ältere sowie viele andere Projekte und Institutionen mit entsprechenden Angeboten. Die Stadtverwaltung kooperiert eng mit diesen Einrichtungen, zum Beispiel bei der Umsetzung von Angeboten zur Förderung der Gesundheit älterer Menschen. Und in Zukunft wollen wir noch mehr für Senioren tun. Deshalb setzen wir Impulse, beispielsweise im Altstadtrahmenplan für mehr Sitzplätze sowie gute Beschriften in der Stadt, die etwa auf Toiletten hinweisen. Und das Thema „kühle Orte“, an denen ältere Menschen im Sommer Schutz vor Hitze finden, nimmt an Bedeutung für die Planung in der Stadt zu. Fragen von Stefan Zibulla

Blick durch die richtige Brille

Warum viele Altersbilder korrigiert werden müssen

Viele der gängigen Altersbilder werden der bunten Vielfalt unterschiedlicher Lebensstile von Senioren nicht gerecht. Deshalb wird es Zeit für eine neue Brille, die einen realistischen Blick auf die Chancen der demografischen Entwicklung ermöglicht.

Mit ihrer extravaganten Selbstinszenierung hat Iris Apfel ein unkonventionelles Altersbild kreiert. Nach dem Tod ihres Mannes 2015 entwarf die US-amerikanische Designerin innovativen Schmuck für ältere Menschen mit integrierter Technik, die den Gesundheitszustand des Trägers überprüft und im Notfall einen Krankenwagen alarmiert. Mit 97 schloss sie bei einer Agentur einen Vertrag als Model ab. Die Modeikone ist am 1. März im Alter von 102 Jahren gestorben. Unter dem Titel „Stil ist keine Frage des Alters“ hat der Schweizer Midas Verlag ihre Autobiografie veröffentlicht. Bild: Midas Verlag

Für die Bewältigung der demografischen Herausforderungen sind die Potenziale der älteren Menschen in unserer Gesellschaft unverzichtbar“, stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf seiner Homepage fest. „Die in der Gesellschaft vorherrschenden Altersbilder entsprechen oft nicht den vielfältigen Lebensentwürfen und den Stärken der älteren Menschen von heute.“ Weshalb das Ministerium mit der Initiative „Neue Bilder vom Alter“ einen differenzierten und realistischen Blick auf die Senioren verbreiten und fördern will.

Im Mittelpunkt der Initiative stehen das Programm Altersbilder und die gleichnamige Website (www.programm-altersbilder.de), die eine möglichst breite Diskussion zum Thema „Altersbilder in allen Bereichen des Lebens“ anstoßen und fortführen sollen.

„Die Vermittlung von realistischen und differenzierten Altersbildern bildet eine zentrale Grundlage für das gegenseitige Verständnis der Generationen und damit für den Zusammenhalt der Gesellschaft“, betonen die Initiatoren des Programms. „Vielfach beruhen vorherrschende Altersbilder immer noch auf der Wahrnehmung früherer Generationen. Sie werden oft mit Krankheit und Defiziten in Verbindung gebracht und werden der Vielfalt des Alters oftmals nicht gerecht.

Senioren als Brückenbauer: „Zuhause sitzen ist einfach langweilig“, sagt Günter Maier. Der Rentner engagiert sich in der Tübinger Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins (DAV) ehrenamtlich im Beirat für Soziales. Im Schnitt überlegt er einen Tag in der Woche, wie man Menschen mit Migrationshintergrund, wenig Geld oder einer körperlichen oder geistigen Behinderung am besten in den DAV integrieren kann. Auch ohne Bezahlung etwas Sinnvolles für die Gesellschaft zu tun und so im sozialen Umfeld eingebunden zu sein, beschreibt er als „eine Bereicherung“. Laut Maier arbeiten viele Senioren wie er im DAV ehrenamtlich mit: Sei es auf dem Weihnachtsmarkt oder bei der Organisation von Wander- und Klettergruppen. Senioren werden im DAV genauso mit eingebunden wie junge Menschen, sagt Maier. Ohne Senioren wäre es nicht möglich, dass der DAV für einen Verein steht, in dem junge und alte Menschen willkommen sind und dazugehören. Salome Bauer / Bild: Juergen Winkler - DAV

Nach dem Tübinger Sozialbericht ist die Zahl der Menschen, die 65 Jahre und älter sind, in der Unistadt zwischen 2017 und 2021 um 10 Prozent auf fast 15 000 gestiegen. Besonders stark ist diese Altersgruppe in Bebenhausen, Hagelloch, Kilchberg, Pfrondorf und Weilheim angestiegen. Diese Zahlen verweisen auch auf das hohe Potential, das ältere Menschen nicht zuletzt aufgrund ihres sozialen Engagements für Tübingen und seine Stadtteile darstellen.

Ältere Menschen bringen sich in hohem Maße aktiv in ihr familiäres Umfeld und in die Gesellschaft ein. Doch es gibt Unterschiede bei der Beteiligung zwischen der Bevölkerung im städtischen und im ländlichen Raum, wie eine Analyse des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) zeigt.

Mit Daten des Deutschen Alterssurveys wurde, differenziert nach Stadt und Land, vom DZA untersucht, in welcher Form sich Personen im Alter zwischen 60 und 90 Jahren einbringen. Dabei zeigte sich, dass es bei Aufgaben, die im näheren familiären Umfeld übernommen werden, kaum Unterschiede gibt. Etwa ein knappes Drittel der Großeltern betreut regelmäßig Enkelkinder, in städtischen wie in ländlichen Regionen. Auch bei der Unterstützung und Pflege von Angehörigen bringen sich Ältere im städtischen und ländlichen Raum zu ähnlichen Anteilen ein. Anders sieht es bei der Beteiligung außerhalb der Familie aus. Die 60- bis 90-jährigen Städter engagieren sich häufiger ehrenamtlich (22,6 Prozent) als Menschen der gleichen Altersgruppe auf dem Land (16,6 Prozent).

Diese Unterschiede können in den jeweiligen Gelegenheitsstrukturen (beispielsweise Vereinsangebote), aber auch in der unterschiedlichen Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs begründet sein. Um das Potential älterer Menschen für das ehrenamtliche Engagement besser nutzen zu können, braucht es nach Meinung der Autoren der DZA-Studie gleichwertige Lebensverhältnisse in den Städten und auf den Dörfern. Stefan Zibulla

Christoph Deutschmann (v.l.), Theodor Adam, Brigitte Lang, Gabriele Schiller, Gundi Reichenmiller, Saskia Mertens am Kontrabass und Helga Wawrzinek spielen dienstags in der Tübinger Hirsch Begegnungsstätte auf ihren Streichinstrumenten. Bilder: Stefan Zibulla

Disziplin im Team ohne Erfolgsdruck

Aktiv im Alter: Brigitte Lang leitet ein Seniorenorchester in Tübingen

Brigitte Lang leitet ein Seniorenorchester, das sich jeden Dienstag in der Tübinger Hirsch Begegnungsstätte für Ältere trifft. Zwar fordert die 85-jährige Musiklehrerin bei diesen Proben ein diszipliniertes Spiel ein. Doch der Spaß an den Streichinstrumenten steht für die Senioren im Mittelpunkt.

Sanft streichen die Mitglieder des Seniorenorchesters ihre Instrumente, als sie „Someone to watch over me“ von George Gershwin einstudieren. „Stopp!“ Nach wenigen Takten unterbricht Brigitte Lang das Spiel. „Gleich noch mal. Wir müssen uns an die Töne gewöhnen“, erklärt die Leiterin. „1, 2, 3, 4.“

Im Lauf des Abends studiert das Orchester noch weitere Stücke aus der Musikgeschichte ein. Das breite Spektrum reicht von einer Ecossaise, die Franz Schubert im frühen 19. Jahrhundert komponiert hat, über „Jesus bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach bis zu „Morning has broken“. Das Lied wurde 1931 von Eleanor Farjeon (1881–1965) in England geschrieben und in der Fassung von Cat Stevens in den 70er-Jahren weltweit populär.

Es sind in der Regel 7 oder 8 Senioren, die bei diesen Proben seit etwa einem Jahr ihre musikalischen Interessen ausleben. Auch der neunjährige Theodor Adam fühlt sich in der Gruppe sehr wohl und übt begeistert mit. Mit ihrer Erfahrung und Kompetenz, die sich Brigitte Lang als Berufsmusikerin in verschiedenen Kammerorchestern und durch ihre langjährige Tätigkeit als Musiklehrerin erworben hat, hilft sie den Mitgliedern des Orchesters, den richtigen Ton zu treffen und die ausgewählten Stücke angemessen zu interpretieren. „Schmeichelnder, kantiger, das Tempo halten“, lauten beispielsweise ihre Hinweise. Oder: „Alles piano, damit ihr besser hört, was die anderen machen. Bei Takt 51 sollten wir auf die Geige hören.“

Einen öffentlichen Auftritt hat das Orchester nicht geplant. „Wir machen das zu unserer Freude, ohne Erfolgsdruck“, betont Lang. Die Teilnehmer verfügen bereits über

Klaus-Jürgen u. Sarah Zickler

ZICKLER
<< Seit 1973 >>
IMMOBILIEN

SWP-02/24

Bewerten. Verkaufen. Vermieten.
Seit 50 Jahren die Qualitätsmakler im Raum Reutlingen. Für eine kostenlose Erstberatung und Bewertung Ihrer Immobilie einfach anrufen!
RT-Annenweg 2 • 07121/16440

KOSTENLOSE BEWERTUNG
www.zicklerimmobilien.de

Elektro-Falk
Ihr Elektrofachbetrieb
60+
· Installationen · Reparaturen · Fachhandel
· Satellitenanlagen · ISDN-Telefonanlagen
· Netzwerkverkabelungen
Elektro Falk, Inh. Werner Wandel
Dieselstraße 8 · 72074 Tübingen
Tel. 07071-81239 · Fax. 07071-81052
eMail info@elektro-falk.de

Brigitte Lang studiert mit ihrem Orchester klassische und moderne Kompositionen ein.

eine gute musikalische Vorbildung. Seit seiner Emeritierung kann sich Christoph Deutschmann intensiv seinen musikalischen Neigungen widmen. „Bevor ich zu der Gruppe von Brigitte Lang gestoßen bin, habe ich in verschiedenen Orchestern gespielt, die sich immer wieder aufgelöst haben“, berichtet der 77-jährige Soziologie-Professor. Gundi Reichenmiller hat mit ihrem Instrument 48 Jahre pausiert. Im Orchester von Brigitte Lang hat die ehemalige Ortsvorsteherin von Kilchberg, die sich im Vorstand des Tübinger Stadtseniorenrats engagiert, schnell wieder die notwendige Fingerfertigkeit für klassische und moderne Kompositionen aktiviert.

„Musik ist hilfreich im Alter“, stellt Brigitte Lang fest. „Man nimmt die Ordnung, wie sie beispielsweise in der Formenlehre zum Ausdruck kommt, automatisch auf. Dazu braucht man Disziplin und hat trotzdem Spaß. Man muss sich in ein Team einfügen. Und wer dranbleibt, freut sich über Erfolgserlebnisse.“ Stefan Zibulla

Schmunzelecke

Chlorreich und auf Rosen gebettet

Was macht ein Bademeister in Rente? Er blickt auf seine chlorreiche Zeit zurück.

Wenn mir meine dritten Zähne in die Nudeln fallen, hab ich dann Zahnpasta?

Hochwasser an der Nordsee. Alles unter Wasser. Die Hallig muss evakuiert werden. Auf dem Rückflug sagt der Pilot: Eins war komisch auf dem Anflug. Da ist eine Mütze gegen die Strömung weg geschwommen. Sagt der kleine Sohn: Ach, das war bestimmt Opa. Der sagte vorhin noch, der Rasen muss gemäht werden, egal wie das Wetter wird.

Treffen sich zwei 80-jährige Männer: „Wie geht es dir denn so?“ „Eigentlich nicht so gut. Ich muss gerade einen Bus-Führerschein machen.“ „Einen Bus-Führerschein? Warum das denn?“ „Ja, als ich vorige Woche mit meinem Auto gefahren bin, hat mich ein Polizist angehalten und gemeint, dass ich in meinem Alter besser mit dem Bus fahren sollte!“

Oma und Opa besuchen eine Ballett-Aufführung. Am nächsten Tag werden sie gefragt, wie es war. Sagt Oma: „Sehr schön. Die höflichen Tänzerinnen haben sogar extra auf den Zehenspitzen getanzt, nachdem Opa eingeschlafen war.“

Im Alter ist die Zukunft auf Rosen gebettet: Gürtelrosen, Arthrosen, Fibrosen und Osteoporosen.

Kann man als Pianist eigentlich einen Auftritt vergeigen?

Was macht ein Opernsänger, wenn der Regen an das Fenster seines Zimmers prasselt? Er verbeugt sich.

Sterr GmbH & Co. KG
Sanitäre Anlagen · Heizungsbau
Regenerative Energiesysteme · Badgestaltung · Flaschnerei
Kundendienst · Rohrreinigung · Fachverkauf · Wartung
Marktstraße 148 · 72793 Pfullingen
Tel. (07121) 93 07 26-0 · Fax (07121) 93 07 26-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de

Abenteuer Ruhestand!
Während Sie das Leben in vollen Zügen genießen, übernehmen wir den Verkauf Ihrer Immobilie. Dabei Ihre einzige Aufgabe: vielleicht ein Lächeln, während wir alles Andere regeln.
Ihr Leben, Ihr Lachen, Ihr Verkauf!
Rufen Sie uns an!
InPro Immobilien
Frank Eisenlohr
Vogelsangstraße 12, Dettingen
Tel.: 07123 – 97 27 50
www.inpro-immobilien.de

Langes Engagement gegen den Krieg

Im Alter von 100 Jahren hält Johanna Grieger immer noch die Werte der Friedensbewegung hoch

Anlässlich ihres 100. Geburtstags am 11. Januar reflektierte Johanna Grieger die Geschehnisse des vergangenen Jahrhunderts im Kontext ihres eigenen Lebens.

Johanna Grieger mit ihrem Sohn Theo Grieger (daneben) und Sebastian Gransch (Einrichtungsleitung im Tübinger Karolinenstift). Bild: Die Zieglerschen

Betritt man das Tübinger Seniorenzentrum Karolinenstift, kommt man nicht umhin, Johanna Grieger mit ihrem Rollstuhl zu begegnen. Beide fallen sofort auf. Denn am Rollstuhl der Seniorin hängt eine Anti-Kriegsflagge und auf einem großen Schild steht: „Krieg stoppen! Keine Waffen!“
Sie ist bekennende Pazifistin. Mit einem Schmunzeln verrät sie, dass sie eigentlich eine radikale Pazifistin ist. Aber den Begriff „radikal“ könne man in der heutigen Zeit nicht mehr verwenden, weil er im Laufe der Jahre eine andere Bedeutung erhalten hat. Sie versteht darunter, dass sie den Krieg von den Wurzeln her als Mittel der Auseinandersetzung ablehnt. Diese Werte hat sie von ihrer Mutter vermittelt bekommen und auch ihren Kindern weitergegeben.
Der Krieg hat frühzeitig das Leben von Johanna Grieger geprägt. Die in Berlin gebürtige und in Schlesien aufgewachsene Johanna Grieger kam zu Beginn des Zweiten Weltkrieges direkt in Kontakt mit dessen Auswirkungen. Die damalige Arbeit im Lazarett beeinflusste ihr weiteres Leben. Nach der Flucht beschloss sie, Ärztin zu werden und weiterhin Menschen zu helfen.
Zeit ihres Lebens engagierte sie sich in verschiedenen Friedensbewegungen und klärt auch heute noch Schulklassen über die Auswirkungen des Krieges auf. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten sind für sie ein Anlass, auch heute weiterhin über die Folgen des Krieges aufzuklären.
Das Sehen und Hören bereitet der Hundertjährigen zwar zunehmend Schwierigkeiten. Aber nichts hält die engagierte Seniorin auf, auch heute noch ihre Meinung zu vertreten. Handschriftlich werden Briefe verfasst und eine Freundin überträgt die Notizen dann in den Computer. Johanna Grieger legt aber großen Wert darauf, dass diese Briefe dann ausgedruckt und per Post verschickt werden. Denn ihrer Meinung nach ist ein geschriebener Brief langlebiger als eine E-Mail. dk

LEBEN IM ALTER
Die Zieglerschen

IHRE TAGESPFLEGE IN DER REGION
- Karolinenstift Tübingen
- Gustav-Schwab-Stift Gomaringen
- Martinshaus Kirchentellinsfurt
- Gemeindepflegehaus Härten Kusterdingen
- Haus in der Dorfmitte Wannweil
- Seniorenzentrum Im Dorf Bempflingen

WWW.ZIEGLERSCHE.DE
Lernen Sie unsere familiären Einrichtungen kennen.
Wir freuen uns auf Sie! Tel. 07021 7270 0

Seit über 5 Jahren in Deizisau
Neufahrzeuge
Gebrauchtfahrzeuge
Werkstatt, Ersatzteillager
Vermietung
☎ 0151-2017 39 46
www.seniorenmobile-esslingen.de

Selbsterkenntnis als freudige Überraschung

Wie man aus neuen Perspektiven die eigenen Stärken entdecken kann

Heute möchte ich Sie auf eine kleine (persönliche) Reise mitnehmen. Mit etwas Mut und der Hilfe vieler liebenswerten Menschen arbeite ich heute selbständig in meinem Traumjob. Wie kam es dazu? Welcher Leitsatz ist seither wichtig für mich? Was bringt es, Hürden zu überspringen?

Als freier Sachverständiger weiß ich nie, was beispielsweise bei einer Hausbegehung, bei der ich Wertgegenstände begutachte und im Marktwert einschätze, auf mich zukommt. Wie habe ich mein Wissen erworben und was tue ich, wenn ich nicht sofort die Antwort weiß?

Alles begann als kleines Kind mit dem Besuch des Klosters Beuron. Damals war ich beeindruckt vom barocken Innenleben und dem sakralen Umfeld. Das wirkt bis heute nach.

Als Elfjähriger sammelte ich Briefmarken und habe dann immer wieder mit diesem wunderbaren Hobby zu tun gehabt. Daher weiß ich zu genau, wie Sammler denken, wie eine gute saubere Sammlung aussieht und was diese heute noch wert sein kann.

Als Jugendlicher habe ich dann evangelische Theologie studiert und gelernt, was es heißt, zu recherchieren. Stehe ich heute vor einem Kunstwerk, weiß ich, wo ich nachschauen muss, um den richtigen Wert zu bestimmen. Die Recherche ist aber nicht alles. Ein Netzwerk, das über Jahre gewachsen ist, hilft mir bis heute, den Kontakt zu finden, der weiterhelfen kann.

Die Eule ist ein Symbol der Weisheit. Die rechte Figur hat Martin Vitt geschnitzt. Bild: Martin Vitt

Dennoch gilt: Manchmal muss man den Weg zum richtigen Verständnis von Kunst und Sammlungsbeurteilung selber gehen. Damit ich Schmuck genau unter die Lupe nehmen kann, habe ich vor Jahren in Pforzheim einen Silberschmiedekurs absolviert. Damit ich Musik verstehen kann, habe ich die Grundlagen des Klarinettenspiels erlernt und bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie Tango getanzt.

Damit ich heute historische Heiligenfiguren - man sieht, Beuron wirkt nach - im Detail beurteilen und bewerten kann, habe ich einen Schnitzkurs mitgemacht. Dann, weil es soviel Spaß und Freude bereitet hat, einen Vergolderkurs und demnächst einen Bronzegießerkurs. Warum? Es gibt ein altes indianisches Sprichwort: „Gehe hundert Schritte in den Schuhen eines anderen, wenn Du ihn verstehen willst.“ Immer wieder bin ich überrascht, dass Dinge gelingen, bei denen ich zuvor skeptisch war, weil andere diese mir nicht zutrauten.

Um etwas wirklich zu begreifen, auch um herauszufinden, welches die Schwächen und die Stärken bei einem Menschen sind, ist es wichtig, die eigene Perspektive zu verlassen und die Sichtweise des anderen oder des Künstlers einzunehmen. Man erkennt dann sofort, ob das, was einem vorgelegt wird, authentisch oder nur nachgeahmt ist.

Stärken in uns haben einen exponentiellen Charakter. Das bedeutet: Einmal in Gang gebracht, stellt man fest, dass mit einiger Übung Dinge gelingen, die man immer schon wollte. Doch man muss damit beginnen, dann funktioniert es auch. Seien Sie mutig! Welche verborgenen Stärken schlummern in Ihnen?

Martin Vitt

Martin Vitt
Freier Sachverständiger Nachlass
www.beneVitt.de

Nachlass Wert-Schätzung auf hohem Niveau!

Bewertung und Ankauf von Sammlungen und Einzelstücken

Tel. 07472/9 80 86 67 · info@benevitt.de

D' GISELA ist aktiv...

HAIMO KINZLER

Abba bitte mit Sahnemixx

Revival-Musiker erinnern im Reutlinger Kreuzeiche Stadion an Stars der Schlager- und Popgeschichte

Im Sommer steigt im Reutlinger Stadion an der Kreuzeiche ein viertägiges Open-Air-Festival, das an große Stars der Schlager- und Popgeschichte erinnert. Für das Event verlosen wir zweimal 2 Freikarten (siehe das Kreuzworträtsel auf Seite 45).

Aber bitte im Bademantel: Sahnemixx erinnert in Reutlingen an die Hits von Udo Jürgens. Agenturbild

„Sahnemixx“ präsentiert am Donnerstag, 4. Juli, um 18.30 Uhr die größten Hits von Udo Jürgens. Für den Auftritt der Gruppe, die seit Jahren in renommierten Häusern wie der Beethovenhalle in Bonn oder der Gruga-Halle in Essen gastiert, verlosen wir 2 Freikarten.

„The 12 Tenors“ interpretieren am Freitag, 5. Juli, um 18.30 Uhr, berühmte Lieder wie Puccinis „Nessun Dorma“, Leonard Cohens „Hallelujah“, Queens „Bohemian Rhapsody“ sowie Titel von den Beatles und Michael Jackson.

Mit ihrer Tribute-Show erinnert **„One Night with ABBA“** am Samstag, 6. Juli, um 18.30 Uhr an die schwedische Kultband, die mit rund 400 Millionen verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Gruppen der Musikgeschichte gehört. Die Fans können sich auf Ohrwürmer wie „Waterloo“, „SOS“ oder „Super Trouper“ freuen.

Leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“ und Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound of Silence“ gehören ebenso zum Repertoire der **„Simon & Garfunkel Revival Band“** wie „Cecilia“ und „Late in the evening“. Die Gruppe tritt am Sonntag, 7. Juli, um 15.30 Uhr auf.

Seit 25 Jahren steht **Rusty** als Elvis Tribute Artist auf der Bühne. Sein Auftritt am Sonntag, 7. Juli, um 18.30 Uhr, bildet den Abschluss des Reutlinger Festivals. Und auch für diesen Abend verlosen wir 2 Freikarten. Stefan Zibulla

Gebrauchtwaren | Haushaltsauflösungen
Nachhaltig handeln und Gutes tun

Da Capo Gebrauchtwarenhaus
Di / Mi / Do 12-18 Uhr
Fr 10-18 Uhr | Sa 10-15 Uhr
Emil-Adolff-Straße 14
72760 Reutlingen
Telefon: 071 21 33 70 39
www.dacapo-gmbh.de
AWO caritas

Alte Fotoapparate gesucht
Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Kameras, Objektiven und Zubehör. Von der Holzkamera bis zur Spiegelreflexkamera. Einzelkameras oder ganze Sammlungen. Sollten sich in Ihrem Haushalt Fotogeräte befinden, die Sie nicht mehr verwenden, rufen Sie uns einfach an. Auf Ihren Anruf freuen wir uns.
Tel. 07071-93050
Verlangen Sie Claus Walter oder Stefan Kassel
Friedrichstraße 15, 72072 Tübingen
info@fotowalter-tuebingen.de
foto Walter
Seit über 60 Jahren der Leica-Spezialist in Tübingen

Ohrenschmaus auf langlebigen Langspielplatten

Bei Eugen Lothar Hirneise treffen alte und junge Nostalgiker auf Liebhaber aktueller Neupressungen

Die Langspielplatte (LP) trägt ihren Namen völlig zurecht. Denn der Tonträger aus Vinyl ist auch in Zeiten digitaler Medien sehr langlebig. Weshalb Eugen Lothar Hirneise im Jahr rund 4000 LPs verkauft.

Von Abba über Pink Floyd bis zu den Rolling Stones hat Eugen Lothar Hirneise in seinem Jettinger Plattenshop so ziemlich alles im Angebot, was die Herzen von Rock- und Pop-Fans höher schlagen lässt. Aber auch wer für Mozart oder Tschaikowsky schwärmt, wird hier fündig. Die Kunden haben die Auswahl unter rund 30 000 Schallplatten – Originale und Nachpressungen. Die ältesten Jazz-Alben stammen aus den 50er-Jahren. Das Sortiment an Schellackplatten geht bis in die 30er-Jahre zurück. Das Preis-Spektrum reicht vom Schnäppchen für 50 Cent bis zu teuren Raritäten. Das einzige Album, das die britische Band „Czar“ 1970 veröffentlicht hat, steht an der Spitze des Preisrankings: 900 Euro kostet der Mix aus melodischem Psychedelic- und Bluesrock.

Ein Album der Gruppe „Czar“ ist die teuerste Vinyl-Platte im Laden von Eugen Lothar Hirneise. Bild: Stefan Zibulla

„Schallplatten können auch eine Geldanlage sein“, stellt Hirneise fest.
Der Händler hat sämtliche LPs, die er verkauft, fotografiert und mit einer umfassenden Beschreibung in einer Datenbank gespeichert. Was die Suche, die nach Bandname, Preis oder Genre sowie nach dem Zustand von Vinyl und Cover gefiltert werden kann, erleichtert.
Die meisten Kunden in Hirneises Laden kommen aus einem Umkreis von 20 Kilometern. Manche reisen aber auch bis zu 50 Kilometer an. „Denn die nächsten Plattenläden sind in Pforzheim, Stuttgart oder Tübingen“, erklärt Hirneise.
Unter seinen Kunden sind sowohl Plattensammler als auch Genießer, die Vinyl wegen seiner Klangqualität als Tonträger schätzen. „Da können CDs oder digitale Medien nicht mithalten“, betont Hirneise. Und die schwarzen Scheiben unterliegen auch keinem Zerfallsprozess. Selbst bei verzogenen Platten lässt sich die ursprüngliche Tonqualität wiederherstellen. Dazu werden sie von Hirneise zwischen zwei Glasscheiben gelegt und im Backofen langsam auf 50 Grad erhitzt.
Gebrauchte Scheiben nehmen Hirneise und sein Team beim Ankauf buchstäblich unter die Lupe. Kratzer lassen sich zwar nicht entfernen. Aber Staubablagerungen spült Hirneises Schallplatten-Waschmaschine mit einer speziellen Reinigungslösung aus den Rillen.
Viele Kunden suchen bei Hirneise gezielt nach bestimmten Alben - für sich oder als Geschenk für einen guten Freund. Andere stöbern in den Plattenkisten und machen ihre Kaufentscheidung nicht zuletzt von der Ästhetik des Covers abhängig.
Auf einer Ladenfläche von rund 50 Quadratmetern bedient Hirneise auch Großväter und ihre Enkel, die sich einen gemeinsamen Einkaufsbummel gönnen. Als „alte und junge Nostalgiker“ charakterisiert der Unternehmen ei-

hirneise
VINYL AUDIO DESIGN
www.vinyl-audio-design.de
Vinylday mit Schallplatten-Flohmarkt
Sa., 23. März, 11-18 Uhr
So., 24. März, 12-17 Uhr
Herrenberger Str. 5, 71131 Oberjettingen
Tel. (0176) 80017844

Gardinen, Sonnenschutz und Bodenbeläge!
Geschulter Fachbetrieb Service plus
Wir beraten Sie gerne:
FRITZ
RAUMAUSSTATTUNG GmbH
Reutlinger Straße 72 · 72766 Reutlingen-Sondelfingen
Telefon 0 71 21/94 68-0 · www.fritz-raumausstattung.de

nen Teil seines Publikums. Der andere Teil frönt dem Zeitgeist. „Vinyl ist im Trend“, beobachtet der Experte. „Deshalb werden auch viele Neupressungen produziert. Stars wie Taylor Swift veröffentlichen ihre neuen Alben auf Vinyl.“

Ein knappes Drittel seiner Platten verkauft Hirneise im Internet. Mehr als die Hälfte seiner Online-Kunden kommen aus Deutschland. Die anderen Bestellungen treffen aus dem europäischen Ausland sowie aus den USA, Australien und Neuseeland ein. Kürzlich hat er ein Paket mit 24 Vinyl-Scheiben für einen Musikliebhaber in Peru zur Post gebracht.

Seit 2019 betreibt Eugen Lothar Hirneise seinen Plattenladen als zweites berufliches Standbein. Sobald er für seinen Fachhandel mit Natursteinen in Gäufelden-Nebringen einen Nachfolger gefunden hat, will sich der 66-Jährige ganz auf seinen Plattenladen konzentrieren. „Es macht mir großen Spaß, mit den Kunden über Musik fachzusimpeln.“ Und die genießen das besondere Klangerlebnis, wenn Hirneise eine seiner Lieblingsscheiben auflegt und beispielsweise „Hotel California“ von den Eagles die Gehörgänge mit Wohlfühl-Schwingungen aus dem Naturstein-Lautsprecher massiert. Stefan Zibulla

Info:
Eugen Lothar Hirneise lädt zum Vinylday mit Schallplatten-Flohmarkt am Samstag, 23. März (11 bis 18 Uhr) und am Sonntag, 24. März (12 bis 17 Uhr) ein.

Rhythmen

Plötzlich mag ich wieder eher alte Rhythmen, weil ich in meinem Alter nicht auch noch beim Singen stolpern will.
Bar vieler Pflichten, hätte ich heute Zeit und draußen, auf schmalen Wegen fast allein, auch die Gelegenheit, Verse zu dichten.
Aber der Bach fließt heute unter dem Eis, und Knospen halten sich schlau zurück. Mir zulieb wollen die Vögel nicht disputieren.
Und vor allem die Wolken warten nicht auf mich, bis ich zwischen Jamben und Trochäen entschieden, von Hexametern ganz zu schweigen.
Und dann war ich auch noch so vermessen, ging ohne Stift und Papier aus dem Haus und hab‘ auf dem Rückweg alles vergessen. Christa Hagmeyer

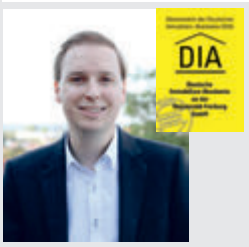
Jazz-Songs und Filme-Raten

Die Gruppe „Gentle Moments“ mit der Pianistin Barbara Herzog und der Sängerin Christina Klenz präsentiert am Freitag, 15. März, um 20 Uhr zusammen mit dem Geschichten-Erzähler Hansjörg Ostermayer in der Tanzetage in Gomaringen (Tübinger Straße 58) ein Konzert mit Jazz-Songs und lädt zum Filme-Raten ein.

Info:
Der Eintritt ist frei.
Die Künstler freuen sich über eine Spende.

Simone de Beauvoir über das Alter

Im Literaturkreis der Tübinger Hirsch Begegnungsstätte für Ältere (Hirschgasse 9) bespricht Wulf Overdyck am Freitag, 22. März, um 11 Uhr „Das Alter“ von Simone de Beauvoir. Das Buch der französischen Autorin (1908 bis 1986) wurde 1970 erstmals veröffentlicht.

Engagement für schöne Immobilien
Wohnträume
Sie wünschen eine Wertermittlung für Ihre Immobilie?
Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!


Unser Diplom-Sachverständiger Herr Simon Loesdau informiert Sie ausführlich über die Möglichkeiten!
Simon Loesdau
Diplom-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten
Wann ist der Zeitpunkt gekommen, sich über den Wert des Grundbesitzes im Klaren zu sein?
- Kauf oder Verkauf von Häusern oder Grundstücken
- Kauf oder Verkauf von Betriebsgrundstücken und Gebäuden
- Erbauseinandersetzungen
- Kreditverhandlungen mit Banken
- Wertermittlung im Rahmen von Mandantenberatungen
- Wertermittlung bei Betriebsübergaben und -übernahmen
- Wertermittlung bei steuerlichen Angelegenheiten mit den Finanzbehörden
Unternehmensgruppe Schaich
SCHAICH Immobilien GmbH
IS Wohnraumentwicklung ImmoConcept GmbH
ZORN immobilien
SCHAICH SPANIEN IMMOBILIEN REAL ESTATE SPAIN INMOBILIARIAS ESPAÑA
✆ 07071/38824 Schaich Immobilien GmbH
Kirchentellinsfurter Str. 1 D-72127 Kusterdingen

buchladen-rappertshofen.de
Rund um die Schwäbische Alb
Wanderführer, Karten, Bildbände
habila
Mehr Möglichkeiten
Unser Onlineshop bietet Ihnen kostenlosen Versand für Bücher.
Ermstalstraße 2
72768 RT-Rommelsbach
Tel. 07121 62876-0
Dresdner Platz 1
72760 RT-Orschel-Hagen
Tel. 07121 620530
Buchladen Rappertshofen

Auf den Spuren von Kolumbus

Unter dem Titel „In die Neue Welt: Auf den Spuren der Entdecker und Pioniere von Teneriffa nach Amerika“ präsentieren Sybille und Thomas Schröder am Donnerstag, 21. März, um 20 Uhr einen Reisebericht im Bürgerhaus am Anger in Dettingen an der Erms (Marktplatz 1). Die Referenten führen ihr Publikum auf den Spuren Alexander von Humboldts auf den 3715 Meter hohen Vulkan Teide, gefolgt von einem kleinen Streifzug über die Kanarischen Inseln. Mit Fakten und Anekdoten über die Entdecker Christoph Kolumbus, Amerigo Vespucci und Ferdinand Magellan geht es dann Richtung Südamerika und in die Karibik.

Suche uraltes
Motorrad
zum Restaurieren.
Tel. (07473) 6322 oder
(0152) 21886335

Domorganist Johannes Mayr (v.l.) tritt zusammen mit Christian Nägele, Joachim Jung, Johannes Knoblauch und Uwe Arlt in Deggingen auf. Bild: Sylvia Bechle / Konzertbüro Jung

Glanzvolle Suiten und Toccaten

Das Trompetenensemble Stuttgart tritt an Ostern in Deggingen auf

Das Trompetenensemble Stuttgart präsentiert am Ostermontag, 1. April, um 17 Uhr zusammen mit dem Organist Johannes Mayr in der Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen eine festliche Bach-Trompeten-Gala.
Für das Konzert verlosen wir zweimal 2 Freikarten (siehe das Kreuzworträtsel auf Seite 45).

Auf dem Programm stehen glanzvolle Suiten, Toccaten und virtuose Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Henry Purcell, Georg Philipp Telemann, Giulio Caccini und Jeremiah Clarke sowie Orgelimprovisationen.
Die Mitglieder des Trompetenensembles Stuttgart konzertieren seit ihrem Studium an den Musikhochschulen Stuttgart, Köln und Würzburg gemeinsam.
Johannes Mayr zählt zu den innovativsten Organisten unserer Zeit. Er ist ein preisgekrönter Meister der Orgelimprovisation. Nach seinem Studium in katholischer Kirchenmusik in Stuttgart wirkte er als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit Dekanatsauftrag in Bad Wurzach und als Regionalkantor an St. Fidelis in Stuttgart. Johannes Mayr unterrichtet an der Tübinger Hochschule für Kirchenmusik und lehrt Orgelimprovisation an der Stuttgarter Musikhochschule. Seit 2011 wirkt er als Domorganist an der Domkathedrale St. Eberhard in Stuttgart. 2015 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor, 2018 zum Honorarprofessor. dk

Info:
Karten im Vorverkauf gibt es unter Telefon
0 70 21 / 502-555 und
www.easyticket.de.

BÜCHER & KUNST
TheoBuch
Vielerlei Bücher – Kerzen – religiöse Kunst – schöne Geschenkideen
Wir freuen uns auf Sie!
Übrigens: wir bestellen alle lieferbaren Bücher.
Karmeliterstr. 2 | 72108 Rottenburg
Tel. 07472/984940 | info@theobuch.de
www.theobuch.de

Ballonblühen auf dem Tübinger Wochenmarkt

Maria Bauer bereichert die aktuelle Ausstellung im Stadtmuseum mit einem Gemälde

Bis zum 22. September zeigt das Stadtmuseum die Mitmach-Familienausstellung „Schon immer fresh – der Tübinger Wochenmarkt“. Dort ist auch ein Bild zu sehen, mit dem Maria Bauer das bunte Treiben an den Ständen illustriert.

Maria Bauer lässt Ballons über dem Tübinger Wochenmarkt steigen.

„Ballonblühen auf dem Tübinger Wochenmarkt“ nennt Maria Bauer ihr Gemälde, das derzeit im Tübinger Stadtmuseum ausgestellt ist. „Als gelernte Floristin kenne ich die Arbeit auf dem Wochenmarkt seit dem Beginn meiner Ausbildung im Jahr 1996“, erklärt die Tübinger Künstlerin. „Und mein Herz schlägt immer noch für den Wochenmarkt.“

Auf dem Bild entdeckt der Betrachter beispielsweise Wurstluftballons, eine fliegende Zucchini oder Buchstabenballons als Symbol für viele Worte über dem Rathaus.

Mit ihrem Bild will Bauer den Wochenmarkt ins Bewusstsein der Verbraucher rücken. „Weiß ich doch um die harte Arbeit und den großen Aufwand der Beschicker.“

Stefan Zibulla

Zambaioni präsentiert im Jubiläumsjahr zwei neue Programme

Zum 30. Geburtstag des Tübinger Kinder- und Jugendzirkus Zambaioni zeigt das Ensemble unter dem Titel „Abgedreht“ auf der Derendinger Festwiese ein Programm mit Minions auf dem Einrad, Mary Poppins auf dem Drahtseil und Piraten am Trapez. (Freitag, 19. April, 18 Uhr; Samstag, 20. April, 16 Uhr; Sonntag, 21. April, 11 und 16 Uhr; Donnerstag, 9. Mai, 11 und 16 Uhr; Freitag, 10. Mai, 18 Uhr und Samstag, 11. Mai, 13 Uhr). Ninjas schlagen Räder, Charlie Chaplin schwingt Poi und am Kino-Kiosk gibt es Jonglierball-Snacks zu kaufen. Im Projekt „U(h)rwerk“ erkunden die Clowns am Samstag, 4. Mai, um 14 und 17 Uhr die Zeit.

Info:
Weitere Informationen und Karten im Vorverkauf gibt es im Internet unter www.zambaioni.de.

Die jungen Artisten von Zambaioni begeistern ihr Publikum auf der Derendinger Festwiese. Bild: Zambaioni

Hoffnung für krebskranke Kinder

Tim Flaad und Dominik Sturm wurden mit dem Erna-Brunner-Preis ausgezeichnet

Jedes Jahr vergibt die Stiftung ak1des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen den mit 10 000 Euro dotierten Erna-Brunner-Preis für besondere Forschungsleistungen im Bereich der pädiatrischen Onkologie. 2023 teilen sich Dominik Sturm vom Hopp-Kindertumorzentrum (KiTZ) Heidelberg und vom Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) sowie Tim Flaadt von der Universitätskinderklinik Tübingen den bekannten Forschungspreis der Stiftung.

Dominik Sturm erhält den Preis für seine Anwendung molekulardiagnostischer Analyseverfahren, die eine höhere Diagnose- und Klassifikationsgenauigkeit von Tumoren des Zentralnervensystems im Kindes- und Jugendalter ermöglichen. Die Kosten für diese Verfahren werden bereits von den deutschen Krankenkassen erstattet, da sie den Krankheits- und damit auch den Therapieverlauf zuverlässiger vorherbestimmen und somit planen lassen. Mit dem Preisgeld möchte er die

Tim Flaad erforscht Antikörper. Bild: Stiftung

Analyseverfahren weiterentwickeln und deren Einsatz global ermöglichen - vor allem auch in den Ländern, die von Armut geprägt sind.

Tim Flaadt von der Uniklinik Tübingen hat eine große klinische Studie durchgeführt, bei der ein spezifisch gegen Neuroblastome gerichteter Antikörper nach der Stammzelltransplantation von einem Elternteil angewendet wurde. Neuroblastome sind bösartige Tumoren aus unreifen Nervenzellen, an denen jedes Jahr etwa 120 Kinder allein in Deutschland erkranken. Etwa die Hälfte erleidet ein Rezidiv, also eine erneute Tumorbildung nach der Heilung. Bisher bestand bei einem

Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen

Auch Sie können den Kindern helfen!

KAMPF DEM KREBS BEI KINDERN

Jedes Jahr erkranken in Deutschland ca. 2.000 Kinder und Jugendliche an Krebs.
Die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen hat klare Aufgaben und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Krebsbekämpfung im Kindes- und Jugendalter. Wir unterstützen die Krebsforschung nennenswert vor allem im Tumorzentrum an der Universitäts-Kinderklinik Tübingen und verbessern dort auch die personelle und sachliche Ausstattung.

Ihr Testament für krebskranke Kinder

Ein guter Teil des Stiftungskapitals, dessen Erträge wir für die Förderung der Krebsbekämpfung einsetzen, stammt schon heute aus Testamenten von Menschen, die sich mit Ihrem Nachlass sozial engagieren und nachhaltig helfen wollen.

Wenn Sie weitere Informationen über die „Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen“ und ihre Arbeit haben wollen, rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine Nachricht.

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts . www.stiftung-krebskranke-kinder.de . info@stiftung-krebskranke-kinder.de
Geschäftsstelle: Frondsbergstraße 51 . 72070 Tübingen . Telefon 07071/946820 . Fax 07071/946813
Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Werner Stahl . **Im Beirat:** Prof. Dr. Michael Bamberg
Spendenkonto: Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG IBAN: DE83 6039 1310 0415 9000 00 . BIC: GENODES1VBH

Dominik Sturm entwickelt Analyseverfahren. Bild: DKFZ

Neuroblastom-Rezidiv eine nur geringe Überlebenschance von 10 bis 20 Prozent. In der Studie konnten die bislang besten publizierten Ergebnisse für diese Patientenkohorte mit einem Gesamtüberleben von über 50 Prozent erreicht werden.

Der Preis trägt den Namen von Erna Brunner, einer damals dreijährigen Krebspatientin. Dem an Leukämie erkrankten Mädchen konnten alle herkömmlichen Therapien nicht helfen. Die neu entwickelten Antikörper in Tübingen boten eine letzte Hoffnung. Um diese für Erna zu produzieren, benötigte das Forschungsteam finanzielle Unterstützung. Die Eltern von Erna engagierten sich unermüdlich für eine Spendenkampagne, die von der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen initiiert wurde und sich weit über das ursprüngliche Ziel hinaus ausdehnte. Leider verstarb Erna im Alter von 5 Jahren, bevor durch die Spendenaktion genügend Antikörper hergestellt werden konnten. Der renommierte Preis wurde zu ihrem Gedenken ins Leben gerufen und wird seit 2014 jährlich für herausragende Forschungsarbeiten im Kampf gegen Krebs bei Kindern verliehen. dk

Unabhängige Patientenberatung Tübingen e.V.

– kostenlos – unabhängig – unbürokratisch –

Europaplatz 3
72072 Tübingen
Tel.: 07071-25 44 36
Email: patientenberatung-tue@gmx.de

Unsere Sprechzeiten:
Montag 16–19 Uhr
Donnerstag 10–13 Uhr

Wir geben Ihnen Rat und Unterstützung und informieren Sie über Ihre Rechte als Patient.

www.patientenberatung-tuebingen.de

Praxis für ganzheitliche und ästhetische Zahnheilkunde

Dr. Thomas Putzker

Wir machen auch Hausbesuche!

Zahnarzt und Zahntechniker

30 Jahre

Gesund beginnt im Mund!

Leopoldstraße 24 · 72768 Reutlingen (Degerschlacht)
Telefon 07121 601579 · www.dr-putzker.de

...für Ihre Gesundheit

Reutlingen, Stadtgebiet

Alteburg Apotheke, Inh. Elke Mayer
Hindenburgstraße 79, Rt, t. (0 71 21) 23 93 41
info@alteburg-apotheke.de

Bahnhof Apotheke, Inh. Christos Paralis
Kaiserstraße 11, Rt, t. 07121-49 00 11
kontakt@bahnhof-apotheke-reutlingen.de
www.bahnhof-apotheke-reutlingen.de

Hohbuch Apotheke, Inh. Karl Becht
Pestalozzistraße 7/1, Rt, t. (0 71 21) 2 93 93
info@hohbuch-apotheke.de, www.hohbuch-apotheke.de

Lindach Apotheke, Inh. Britta Thumm
Lindachstraße 5, Rt, t. (0 71 21) 27 08 68
info@lindach-apotheke.de

Norden, Orschel-Hagen, Rommelsbach

Gartenstadt-Apotheke, Inh. Hannes Höltzel
Dresdner Platz 1, Rt, t. (0 71 21) 96 57 - 0
info@gartenstadt-apo.de, www.gartenstadt-apo.de

Römerschanz-Apotheke, Inh. Julia Schorlepp
Gustav-Groß-Straße 2, Rt, t. (0 71 21) 32 05 66
info@roemerschanzapotheke.de,www. roemerschanzapotheke.de

Apotheke Rommelsbach, Inh. Inge Höltzel
Egertstraße 13, Rt-Rommelsbach, t. (0 71 21) 9 65 40
info@apo-rommelsbach.de

Sondelfingen

Birken-Apotheke, Inh. Alexandra Schnober
Römersteinstraße 4, Rt-Sondelfingen, t. (0 71 21) 49 39 20
info@birken-apotheke-sondelfingen.de

Kirchentellinsfurt

Rathaus-Apotheke, Inh. Christoph Heck-Moral
Dorfstraße 41, Kirchentellinsfurt, t. (0 71 21) 9 68 80
rathaus-apotheke-heck@gmx.de

Installation
Hausgeräte
Kundendienst
Verkauf

Geschulter Fachbetrieb
Service plus

Stark in Leistung und Service

Riedinger ELEKTRO

Filiale:
Markwiesenstraße 6
72770 Reutlingen
Telefon 0 71 21 - 32 97 77
Telefax 0 71 21 - 93 99 07
info@elektro-riedinger.de

Elektrofachgeschäft:
Benediktusweg 11
72531 Hohenstein-Oberstetten
Telefon 0 73 87 - 9 89 30
Telefax 0 73 87 - 98 93 22
www.elektro-riedinger.de

Den Akustiker wechseln?!

Kurze Wege und gute Leistungen sind relevante Kriterien für die Entscheidung

Ich habe das Höarkustik-Fachgeschäft gewechselt. Ein großer Schritt für mich, in die relativ geräumigen Fußstapfen meiner Vorgängerin zu treten. Und viele Veränderungen, an die ich mich anpassen muss. Aber auch viele Möglichkeiten, die Beziehungen zu meinen (neuen) Kunden zu knüpfen und zu pflegen.

Vielleicht geht es Ihnen auch manchmal so? Durch einen Umzug oder weil der Weg zum bisherigen Akustiker mühsam wird, beschließen Sie, den Akustiker zu wechseln. Oder die Person, die Sie fährt, möchte lieber den großzügigen Parkplatz nutzen, als in der Innenstadt zu suchen. Oder Sie waren verärgert und denken sich, dass Sie woanders mit mehr Respekt behandelt werden? Es gibt viele Gründe zu wechseln. Aber welche Kriterien haben ihre Berechtigung?

Ich sage immer: Möglichst kurze Wege, denn die fallen einem später nicht leichter. Und: Die Chemie muss stimmen! Eine andere Möglichkeit ist es, sich seinen Akustiker in der Nähe etwas zu erziehen. Das ist durchaus legitim. Wenn Ihnen etwas zusteht, können Sie das konsequent einfordern, bis die Leistungen selbstverständlicher erbracht werden.

Gerade am Anfang ist mir von meinen Kunden auch erzählt worden, was meine Vorgängerin anders gemacht hat. Diese Informationen habe ich dankbar aufgenommen und zum großen Teil berücksichtigt, denn durch diese Hilfestellungen wird für meine Kunden die Umstellung geringer.

Es gab auch Kunden, die sich gerade in der Weihnachtszeit durch kleine leckere Geschenkchen bei mir bekannt machen wollten. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal dafür! Ich hoffe nur, dass Sie nicht enttäuscht sind, wenn ich trotzdem bei den vielen neuen Gesichtern noch manchmal passen muss. Obwohl: Die Gesichter erkenne ich meistens. Das Problem sind die Namen.

Auf Seiten der Krankenkassen ist ein Akustiker-Wechsel übrigens kein Problem: Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen dem Akustik-Fachgeschäft eine Reparaturkosten-Pauschale für kleine Service-Leistungen (wie beispielsweise Schlauchwechsel oder die Überprüfung der Hörgeräte). Deshalb entstehen bei einem solchen Service-Termin für Sie keine Kosten, so lange nichts Größeres repariert werden muss.

Bei einem Akustiker-Wechsel fordert der neue Akustiker den Restbetrag dieser Pauschale von seinem Mitbewerber ein, und Sie brauchen kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn Sie einfache Service-Leistungen nun von dem neuen Akustiker in Anspruch nehmen.

Das Wichtigste ist ja, dass die Hörgeräte gut gepflegt werden, funktionieren und gerne getragen werden! Ulrike Nehls

Suizidale Krisen im Alter

Carola Schnurr vom Arbeitskreis Leben (AKL) referiert am Dienstag, 23. April, um 18 Uhr im Tübinger Nonnenmacher-Haus (Gartenstraße 28) über das Thema „Wenn das Leben zur Last wird - Hilfen für Menschen in suizidalen Krisen“. Das Älterwerden stellt uns vor zahlreiche Herausforderungen und viele Menschen fühlen sich damit alleine gelassen. Das spiegelt auch die Suizidstatistik wieder: Mehr als die Hälfte aller Menschen, die sich in Deutschland pro Jahr das Leben nehmen, sind 60 Jahre und älter. Wie kommt es dazu? Wie können Betroffene und ihre Angehörigen in dieser Situation Unterstützung finden? Der AKL stellt sein vielseitiges Hilfeangebot vor und gibt Einblicke in die Krisenbegleitung mit älteren Menschen. Der Vortrag ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit Kindern über den Tod sprechen

Anja Reuß (BOJE Tübinger Hospizdienste e.V.) erklärt am Donnerstag, 25. April, wie man mit Kindern und Jugendlichen über den Tod sprechen kann. Der kostenlose Online-Vortrag unter dem Titel „Stirbt Oma jetzt?!“ beginnt um 20 Uhr. Anmeldung bei der Familien-Bildungsstätte Tübingen (www.fbs-tuebingen.de).

Mehr Bewegung im Seniorenzentrum

Eine Broschüre gibt Tipps auf der Basis eines Projektes an der Uni Tübingen

Die im Rahmen des Projektes „BaSAlt“ der Universität Tübingen erstellte Broschüre ist jetzt für alle Pflegeeinrichtungen in Deutschland als Leitfaden zur Förderung der Bewegung verfügbar.

Das Seniorenzentrum Martinshaus Kirchentellinsfurt der Zieglerschen hatte am Projekt „BaSAlt“ teilgenommen. Jetzt sind die Bewohnerin Mina Kleeblatt und die Einrichtungsleitung Elisabeth Armbruster stolz, die neue Broschüre in den Händen zu halten. Bild: Die Zieglerschen

Bewegung im Alter fördert die Mobilität, das Wohlbefinden und die Selbstständigkeit. Und wie wichtig die Bewegung von älteren Menschen ist, zeigte die Auswertung des 2023 abgeschlossenen Projektes „BaSAlt“ der Uni Tübingen. „BaSAlt“ war ein durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Projekt mit dem Förderschwerpunkt „Bewegung und Bewegungsförderforschung“. Dabei steht der Projektname BaSAlt kurz für „Verhältnisorientierte Bewegungsförderung und individuelle Bewegungsberatung im Setting ‚Altenwohnheim‘“. Gemeinsam mit Pflegeeinrichtungen und Praktikern entwickelte das Projektteam Strategien für die Bewegungsförderung. Die Ergebnisse des Projektes fasst die neue Broschüre „Praxisleitfaden für Bewegungsförderung im Pflegeheim“ zusammen.

Am Projekt „BaSAlt“ nahmen auch fünf Seniorenzentren des diakonischen Sozialunternehmens „Die Zieglerschen“ teil, um Aktivierungsangebote zu verbessern und neue Strukturen für weitere Bewegungsförderung zu schaffen. In den Einrichtungen der Altenhilfe der Zieglerschen werden die durch die Studie gewonnenen Erkenntnisse bereits genutzt. „Unsere Pflegephilosophie beruht auf dem Konzept der aktivierenden Pflege, um die Selbstständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner weitestgehend zu erhalten“, erklärt Sebastian Köbbert. „Dazu setzen wir die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, beispielsweise den Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ ein“, sagt der Geschäftsführer der Altenhilfe der Zieglerschen. „Der neue Leitfaden ist eine wertvolle Ergänzung für die tägliche Aktivierungsarbeit in allen Pflegeeinrichtungen.“ dk

Info:
Die Broschüre kann unter www.in-form.de kostenlos heruntergeladen werden.

Pflegebedürftig. Was steht mir zu?

Im Pflegealltag bleibt oft keine Zeit über den Pflegegrad nachzudenken, geschweige denn einen Antrag zu stellen. Oder der Antrag auf einen Pflegegrad wurde abgelehnt. Es steht bald ein Termin mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen an, wie verhalte ich mich? Pflegegeld und Verhinderungspflege kombinieren.
Wie mache ich das?

Gerne berate ich Sie rechtlich in allen Fragen rund um die Pflegeversicherung.

ANJA KIRSCH

Gerichtlich zugelassene Rentenberaterin
im Teilgebiet Pflegeversicherung
Tel 07127 931 79 51 Mobil 0175 298 78 40
kirsch@pflegerechtsberatung-kirsch.de

www.pflegerechtsberatung-kirsch.de

Ein offenes Haus als Treffpunkt

Die Reutlinger Altenhilfe baut in Ohmenhausen ein neues Pflegeheim

Im Mai ist im Ohmenhäuser Ortskern der Spatenstich für ein neues Pflegeheim. In 2 Jahren werden die ersten Bewohner in die Einrichtung der Reutlinger Altenhilfe (RAH) einziehen. Das Gebäude mit 60 Plätzen sowie einem Café und offenem Mittagstisch soll ein Treffpunkt für den ganzen Ort werden.

RAH-Geschäftsführer Timo Vollmer (links), Architektin Kerstin Müller und Maximilian Martin (Projektleiter der Georg Reisch GmbH + Co KG) stellten der Öffentlichkeit im Februar das neue Pflegeheim in Ohmenhausen vor. Bild: Stefan Zibulla

Als L-förmiger Neubau mit drei Geschossen wird das Pflegeheim in der Ohmenhäuser Brühlstraße gebaut. Dafür hat die Stadt das gut 4000 Quadratmeter große Grundstück gekauft, die RAH pachtet es im Erbbaurecht. Mit einem neu aufgestellten Bebauungsplan schuf Reutlingen die Voraussetzungen für den etwa zehn auf sechzig Meter großen Bau. Die alten Gebäude - ein Wohnhaus mit Wirtschaftsbereich und Scheuer - wurden bereits abgerissen.

Jedes der 60 Einzelzimmer ist mit einem Bad ausgestattet. Eine der vier Wohngruppen wird im Erdgeschoss sein und ist auf Demenz-Patienten mit Lauftendenz ausgerichtet. Sie sollen sich drinnen und auch an der frischen Luft frei bewegen können. Dafür wird ein weitläufiger Garten geschaffen, der direkt an den Wohnbereich anschließt und speziell gesichert ist. „Ein vergleichbares gerontopsychiatrisches Angebot gibt es im Reutlinger Stadtgebiet bisher nicht“, sagt Timo Vollmer. „Da wird Ohmenhausen Vorreiter“, erklärt der RAH-Geschäftsführer.

Mittagstisch im Café

Fest eingeplant ist zudem eine Tagespflege mit 15 Plätzen. Im obersten Stockwerk sollen sechs betreute Wohnungen entstehen. Das Essen kommt von der RAH-Zentralküche im neuen Haus Voller Brunnen.

Die Innenräume werden hell und freundlich und zeichnen sich durch eine wohnliche Atmosphäre mit warmen Farben aus. Im Eingangsbereich wird ein Café sein, in dem auch Gäste aus dem Ort und Angehörige der Bewohner willkommen sind. Dort wird auch ein offener Mittagstisch serviert. Zudem können in dem Gebäude auch Räume für private Veranstaltungen gemietet werden. Außerdem richtet die RAH in dem Heim einen Friseursalon ein. „Das Haus soll zu einem Treffpunkt für den Ort werden“, betont Timo Vollmer.

Der Neubau wird vom Bauunternehmen Georg Reisch aus Bad Saulgau energieeffizient umgesetzt: Eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe werden für regenerativ erzeugte Energie sorgen.

Viele neue Arbeitsplätze

Die RAH ist Bauherrin und plant mit Baukosten von rund 17,5 Millionen Euro. „Die Kostenberechnung ist belastbar“, versichert Vollmer. „Wir tun alles dafür, den Kostenrahmen einzuhalten“, erklärt die Architektin Kerstin Müller. Ein Platz in der neuen Pflegeeinrichtung wird für die künftigen Bewohner allerdings teuer, räumt der RAH-Geschäftsführer ein. „Die Kaltmiete für die stationäre Pflege beträgt 1600 Euro.“ Und die Pflegeleistungen kommen noch oben drauf. „Die Kosten für einen Platz im Pflegeheim liegen in Reutlingen im Schnitt bei 3800 Euro, Tendenz steigend“, berichtet Vollmer.

Trotzdem herrschte reger Andrang auf der Info-Veranstaltung, auf der die RAH das Projekt im Februar in der Alten Dorfschule von Ohmenhausen vorgestellt hat. „In Ohmenhausen wünscht man sich schon lange eine solche Einrichtung“, beobachtet Vollmer.

Durch den Neubau entstehen rund 70 neue Arbeitsplätze, darunter auch viele in Teilzeit sowie im Bereich Service und Reinigung. „Wir werden der größte Arbeitgeber in Ohmenhausen“, erklärt Vollmer. Stefan Zibulla

Betreuung bei Demenz

Das Café Zeitlos ist eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz im Pfarrhaus St. Pankratius in Bühl (Pfarrhof 8). Im geschützten Rahmen werden demenzkranke Menschen jeden Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr nach ihren Wünschen und Möglichkeiten gefördert und aktiviert. Eine Fachkraft und geschulte ehrenamtliche Helfer betreuen ihre Gäste mit dem Ziel, deren Selbstständigkeit und Selbstwert zu fördern und Angehörige zu entlasten. In einer angenehmen Atmosphäre wird erzählt, gesungen und gespielt. Die Gruppe ist für Menschen mit demenzbedingten Einschränkungen im frühen und mittleren Stadium der Erkrankung ohne Hinlauftendenz geeignet.
Dieses Angebot der Caritas kostet 80 Euro im Monat. Eine Abrechnung mit der Pflegeversicherung ist bei einer Einstufung möglich. Das Angebot ist zur Unterstützung im Alltag nach §45a SGB XI anerkannt. Es wird vom Landkreis Tübingen sowie den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden und der gesetzlichen Pflegeversicherung finanziell unterstützt. dk

Info:
Ansprechpartnerin ist Hiltrud Koch unter Telefon 0152 - 26 99 63 31 und koch.h@caritas-schwarzwald-gaeu.de.

Schöne Zeiten in geselliger Runde

im neuen Haus Voller Brunnen
Mittnachtstraße 85, 72760 Reutlingen

Information und Beratung unter
Tel. 0 71 21 / 92 80-617 und www.rah-reutlingen.de

Tropenklinik
Paul-Lechler-Krankenhaus

Der Mensch ist die
Medizin des Menschen

Altersmedizin, Innere Medizin
Palliativmedizin
Tropen- und Reisemedizin
www.tropenklinik.de

Tropenklinik
Paul-Lechler-Krankenhaus

Beratungsstelle
für ältere Menschen
und deren Angehörige e.V.

Im Nonnenmacher-Haus, Gartenstr. 28, 72074 Tübingen · Telefon 07071 22498
info@altenberatung-tuebingen.de · **www.altenberatung-tuebingen.de**

ASANA 24
... denn zuhause ist es doch am Schönsten!

Wir kümmern uns liebevoll um Ihre Angehörigen!
Wir bieten unsere Dienstleistungen - häusliche Betreuung, Haushaltshilfen und 24-Stunden-Pflege im Kreis Tübingen und Reutlingen.
Seit über 9 Jahren
Kontaktieren Sie uns
Asana24 Christian Jaun, 72144 Dußlingen
Telefon: 0 70 72 / 9 27 977 7, Handy: 01 51 / 55 53 24 49
info@asana24.de, www.asana24.de

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Reutlingen e.V.
Wir suchen Dich!

Betreuung mit Herz.
Ehrenamtlich engagiert in der Demenzbetreuung.
www.drk-reutlingen.de
Jetzt online bewerben.

...in jedem Alter sicher MENSCH sein...

Seit 1992 Ihr kompetenter Partner für...
Pflege und Betreuung
- Ambulante Kranken- u. Altenpflege
- Tages- und/oder Nachtbetreuung
- Häusliche Seniorenbetreuung
- Familienpflege

Leistungen im Rahmen der Pflegegrade rechnen wir direkt mit den gesetzlichen Pflegekassen ab, Behandlungspflege mit den gesetzlichen Krankenkassen.
HUMANITAS Pflegeservice®
HUMANITAS Pflegeservice®
Olgastraße 12, 72555 Metzingen, ☎ 07123 967130
Planstraße 8, 72654 Neckartenzlingen, ☎ 07127 21069

ESS- Kulturen erleben

Die BAGSO sucht Mahlzeiten-Angebote für ältere Menschen mit Migrationshintergrund

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen lädt zur Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam ESS-Kulturen erleben“ ein.

Gesucht werden gute Beispiele von gemeinschaftlichen Mahlzeiten-Angeboten, die sich an ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund richten oder gezielt für ältere Migranten angeboten werden. Im Mittelpunkt stehen leckere und zugleich gesunde Mahlzeiten. Der Wettbewerb findet im Rahmen des Projekts „Im Alter IN FORM“ in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund statt. Bewerbungsschluss ist der 29. April 2024.

Der Wettbewerb „Gemeinsam ESS-Kulturen erleben“ richtet sich an Akteure und Organisationen aus allen Kulturkreisen sowie Freie Wohlfahrtsverbände, Vereine, Stadtteiltreffs, Kirchenkreise oder Mehrgenerationenhäuser in den Kommunen. Sie können sich mit bereits bestehenden Mahlzeiten-Angeboten bewerben oder mit Angeboten, die sich im Aufbau befinden. Das Projekt „Im Alter IN FORM“ unterstützt Organisationen mit fachlichen Informationen und Beratung.

„Gemeinsame Mahlzeiten tragen zu Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter bei und sie sind ein Beitrag zur Gesundheitsförderung“, betont Regina Görner. „Es ist wichtig, dass auch ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte von solchen Angeboten erreicht werden“, erklärt die BAGSO-Vorsitzende. „Sie haben häufiger als andere mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen und können deshalb besonders von Angeboten wie Mittagstischen profitieren.“

Die ausgezeichneten Praxisbeispiele werden am 6. Juni 2024 in Köln präsentiert. dk

Info:
Weitere Infos unter www.im-alter-inform.de.

Hauspflege Reutlingen e.V.
Ambulanter Pflegedienst
- Alten- u. Krankenpflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Tel. 07121-371811 www.hauspflege-reutlingen.de

Neurologische Krankheiten verstehen

Das Netzwerk Demenz in Stadt und Landkreis Tübingen bietet Lebenshilfe an

Kinaesthetics
Kurs für pflegende Angehörige und ehrenamtlich in der Pflege tätige Menschen
Sybille Markgraf
Mittwoch, 10. und 24. April, 15. Mai sowie 19. und 26. Juni
Tagespflege des Samariterstifts Entringen (Kirchstraße 58)
Eigenanteil 25 Euro
Alle anderen Kosten werden von der Pflegekasse übernommen.
Anmeldung bei Andrea Seitz vom Pflegestützpunkt Ammerbuch unter Telefon 0172 - 6 35 19 93 oder a.seitz@kreis-tuebingen.de.

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
Rebecca Asam vom Betreuungsverein Tübingen
Montag, 22. April
10 bis 11.30 Uhr
i-Dipfele in Rottenburg (Königstraße 86)

Tanzcafé Alois mit der Riverside Jazzband

DEMENZ
mitten unter uns
EIN STARKES NETZ
in Stadt und Landkreis Tübingen

Ein Tanznachmittag für Senioren mit und ohne Einschränkungen sowie deren Angehörige.
Montag, 29. April
Von 14.30 bis etwa 17 Uhr
Sparkassen Carré in Tübingen (Mühlbachäckerstraße 2)
Kostenlos
Anmeldung bis zum 19. April unter Telefon 0 70 71 / 98 05 13.

Wissen entlastet – neurologische Krankheitsbilder besser verstehen lernen am Beispiel des Schlaganfalls, der Parkinsonerkrankung und der Parkinsondemenz
Detlev Zaunbrecher (Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut)
Donnerstag, 2. Mai
Von 17.30 bis 19 Uhr
Katholisches Gemeindehaus Kirchentellinsfurt (Kirchfeldstraße 21)

Themenabend Demenz
Wenn nichts mehr ist, wie es mal war
Vom Umgang mit Verlusten im Älterwerden und bei Demenz
Mit anschließender Austauschrunde
Jessica Kauffmann (Pflegewissenschaftlerin)
Dienstag, 14. Mai
Von 18.30 bis 20 Uhr
Pausa Tonnenhalle in Mössingen (Löwensteinplatz 1)

Info:
www.netz-demenz.de

Neben Cha-Cha-Cha, Foxtrott und Walzer sorgt auch die Polonaise beim Tanzcafé Alois für Stimmung. Bild: Stefan Zibulla

Demenz. Pflege. Service
Besondere Betreuung mit dem Plus an Zeit

Beate Kulas
Inhaberin
Pflegedienstleitung
Demenzexpertin
Altenpflegerin

- Besondere Betreuung und Pflege von demenzkranken Menschen in der Region Tübingen und Reutlingen
- Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger
- Persönliche Beratung und Betreuung mit hoher fachlicher Kompetenz
- stundenweise Betreuung mit Ergotherapie/Gymnastik/Gedächtnistraining/Ausflügen außer Haus!

Demenzpflege-Service
Henriettenweg 3, 72072 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 9 49 01 23
Fax. 0 70 71 / 9 46 19 08
info@demenzpflege-service.de
www.demenzpflege-service.de

flink+fleißig
HAUSHALT . FAMILIE . LEBEN

Zuverlässige Hilfe in Haushalt, Familie & Leben
für Reutlingen, Tübingen und den Zollernalbkreis.

Private Haushaltshilfe
sparen Sie Zeit & Nerven

Betreuungs- und Entlastungsleistungen
bringen Lebensqualität

Familienpflege
Hilfe für den Alltag

Assistenzleistungen
ermöglichen selbstbestimmtes Leben

Jugendhilfe
Unterstützung bei Erziehungsaufgaben

Auchtertstraße 8 . 72770 Reutlingen
Telefon: 07121 – 205 206 . Telefax: 07121 – 205 208
www.flink-fleissig.de . info@flink-fleissig.de

Schockanruf von falschen Polizisten

Theater als Aufklärung über die Machenschaften von Trickbetrügern

Mit interaktiven Szenen klärten „Die Theater Experten“ bei der Jubiläumsfeier des Tübinger Kreisseniorenrats, der vor 50 Jahren gegründet wurde, am 20. Februar im Tübinger Sparkassen Carré auf unterhaltsame Art über die Machenschaften von Trickbetrügern auf.

Paul Mejzlik (links) setzte in der Rolle eines falschen Polizisten sein Opfer, das von Werner Mast überzeugend gespielt wurde, unter Druck. Bild: Stefan Zibulla

Dabei zeigte das Duo aus Ludwigsburg, wie Kriminelle das Vertrauen von Senioren gewinnen und sich Informationen über deren Familien- und Vermögensverhältnisse einschließlich der Kontodaten beschaffen. Paul Mejzlik spielte sehr überzeugend den falschen Enkel, gab sich als Polizist aus oder schlüpfte in den weißen Kittel, um als angeblicher Arzt von einem besorgten Vater das Geld für einen Rettungshubschrauber für dessen Tochter einzufordern. Werner Mast übernahm die Rolle des nervösen und verängstigen Opfers, das von den Tätern schamlos ausgefragt und ausgenutzt wird und sich schnell unter Druck setzen lässt.

Bei einem Schockanruf wird beispielsweise behauptet, dass der Sohn eines potentiellen Betrugsopfers einen Unfall verursacht habe, bei dem ein Mensch das Leben verloren hat. Ralf Brenner erklärte im Anschluss an die Aufführung, warum Trickbetrüger mit dieser Methode erfolgreich sind. „Wenn wir unter Stress stehen, produziert unser Körper Cortisol“, erläuterte der Polizeihauptmeister vom Polizeipräsidium Reutlingen. „Dieses Hormon macht uns leistungsfähiger, weshalb wir die angebliche Bedrohung noch stärker wahrnehmen und noch mehr Cortisol produzieren.“ Wer aus diesem Teufelskreis nicht rechtzeitig aussteigen kann, reagiert nur noch emotional und wird von einem Anrufer manipuliert, der in einer ausweglos erscheinenden Situation seine Hilfe anbietet. Brenner appellierte an das Publikum, solche Angebote kategorisch abzulehnen und unverzüglich die Polizei darüber zu informieren.

Um ältere Menschen vor solchen Trickbetrügern zu schützen, die auch häufig mit WhatsApp-Nachrichten arbeiten, bildet der Kreisseniorenrat in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Reutlingen Sicherheitsberater für Senioren aus. Stefan Zibulla

Info:

Senioren, die sich für die Arbeit als Sicherheitsberater im Landkreis Tübingen interessieren, erhalten beim Kreisseniorenrat unter der Telefonnummer 0 70 71 / 9 20 88 67 weitere Informationen.

24 Stunden - Betreuung

Pflege zu Hause Raiser
Im Hau 18, 72631 Aichtal

- Liebevolle und engagierte Betreuungskräfte aus Osteuropa.
- Vermittlung innerhalb 5 - 7 Tagen.
- Kostengünstig: ab 2.100,-- € im Monat.
- Ich bin Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort.
- Zufriedenheitsgarantie.

Ich berate Sie kompetent, kostenlos und unverbindlich.

www.pflege-zuhause-raiser.de
0176 - 45 84 57 45 07127 - 52 85 08 1

Liebevolle Betreuung und Pflege daheim

FÜR SIE ZUM AUSSCHNEIDEN

Kreis der Älteren Orschel-Hagen e.V.
Haus der Begegnung
Berliner Ring 3
72760 Reutlingen
Telefon: 0 71 21 / 6 69 24
(Mittwochs 14 – 17 Uhr)
kreisderaelteren@awo-reutlingen.de
www.kreisderaelteren.de

Konzerte auf dem Dresdner Platz am ersten Sonntag im Monat jeweils von 14.30 bis 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte im Haus der Begegnung statt.
• Am Sonntag, 7. April, spielen Verena Egger und Jürgen Rössel.
• Am Sonntag, 5. Mai, spielt die Seniorenkapelle Betzingen.
• Am Sonntag, 2. Juni, spielt Gery Rapatz.

An jedem 1. Montag im Monat ist **Singstunde** ab 14.30 Uhr, Einlass ist um 13.30 Uhr. Gesungen werden Volkslieder mit Begleitung auf dem Flügel. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Jeden 1. Dienstag und jeden 3. Montag im Monat ist **Tanznachmittag**, jeweils von 14 bis 17 Uhr, Einlass ist ab 13 Uhr. Neben Tanz und Spaß bei Livemusik gibt es auch Kaffee und Kuchen an folgenden Terminen: Montag, 18. März; Dienstag, 2. April; Montag, 15. April und Dienstag, 7. Mai.

Am 15. und 16. März findet ein **Oster-Flohmarkt**, statt, am Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 13 Uhr.

Am 21. und 22. Juni gibt es einen **Flohmarkt**. Geöffnet ist er am Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 13 Uhr.

Vom 22. bis 26. April gibt es eine **Tagesfreizeit** mit Programm von 9 Uhr mit gemeinsamen Frühstück bis um 16 Uhr nach dem Kaffee. Die Kosten für die Woche betragen 130 Euro. (Für Menschen mit geringer Rente wird eine Lösung gefunden.) Nähere Auskünfte bei Edeltraut Stiedl, Telefon 0 71 21 / 96 31 31 oder E-Mail: *kreisderaelteren@awo.de*

Wöchentliche Angebote
Jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr ist ein **Kaffee- und Spielenachmittag**. Die Rommé- und Canasta-Gruppen suchen neue Mitspieler. Weitere Angebote sind Mühle, Dame, Mensch ärgere Dich nicht und mehr. Ein Schachspieler sucht einen Partner.

Beim **Treffpunkt Internet** kann man jeden Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr alles rund um digitale Geräte erfragen. Näheres dazu unter *www.treffpunkt-internet-reutlingen.de* oder unter *treff-oh@gmx.de*

Verschiedene **Yogakurse** werden jeden Montag und Mittwoch angeboten. Infos bei Andrea Dirschbacher unter Telefon 0 70 73 / 85 25 75.

Bei **Englisch für Senioren und Seniorinnen** können Englischkenntnisse wieder aufgefrischt werden. (Für Personen mit Grundkenntnissen). Jeden Mittwoch ab 10.30 Uhr. Infos dazu bei Kursleiterin Andrea Dirschbacher unter Telefon 0 70 73 / 85 25 75.

Selbsthilfegruppen
Prostata
Jeden 3. Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr Edgar Adler, Telefon: 0 70 72 / 6 07 56.
Parkinson
Jeden 3. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr Heinrich Schmid, Telefon: 0 70 71 / 6 39 99 92.
Brustkrebs
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 14 bis 16.30 Uhr Heidi Blank, Telefon 0 71 21 / 49 38 04
Magenkrebs
Jeden 3. Donnerstag alle zwei Monate, 19 bis 21 Uhr Felix Buck, Telefon: 0 71 25 / 54 08.

Anlaufstelle für Demenz und Lebensqualität – ADELE
Nürnberger Straße 31, 72760 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 9 09 75 16
adele@keppler-stiftung.de
www.adele-demenz.de

Treff bei ADELE
Betreuungsgruppe für Menschen mit und ohne Demenz, donnerstags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Cafeteria im Seniorenzentrum Gertrud Luckner.

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas
Gemeindehaus, Nürnberger Straße 184, 72760 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 61 07 68.
Der **Seniorenkreis** trifft sich jeweils um 14.30 Uhr.
• Donnerstag, 21. März, Führung durch den Ostergarten in St. Andreas, gemeinsam mit dem Treff der Frau
• Montag, 8. April, Osterandacht in St. Andreas. Danach Informationen über die Tagespflege der Reutlinger Altenhilfe.
• Donnerstag, 2. Mai, in St. Franziskus, mit Maibowle.

Der **Treff der Frau** trifft sich am 1. Montag im Monat um 14.30 Uhr:
• 8. April, Osterandacht in St. Andreas.
• 6. Mai, Maiandacht in St. Andreas, mit Maibowle.

Evangelische Kirchengemeinde Jubilate
Gemeindehaus Nürnberger Straße 192, 72760 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 61 09 89
Jubilatetreff am Dienstag, 9. April um 15 Uhr
Spiele-Treff am Montag, 8. April um 19 Uhr
Offener Mittagstisch freitags um 12 Uhr.
Einfache **Tänze für Ältere** jeden Mittwoch um 10 Uhr

Kriterien für die artgerechte Haltung von Nutztieren

Orientierung für anspruchsvolle Verbraucher: Das Neuland-Siegel

Das Neuland-Siegel verhilft Schweinen, Rindern und anderen Hoftieren in Deutschland zu einem Leben im Familienverbund mit viel Bewegung, frischer Luft und Weidehaltung.

Als Vorstandssprecher des Neuland-Vereins engagiert sich Jochen Dettmer für Tierschutz in der Landwirtschaft. Privatbild

Ein Neuland-Kälbchen hat Glück. Es wächst in seinen ersten sechs bis acht Lebensmonaten zusammen mit seiner Mutter in der Herde auf. Auch wenn es erwachsen ist, steht es mindestens 120 Tage im Jahr auf der Weide. Anders als viele seiner Artgenossen in herkömmlicher Haltung, wird es nie erleben, wie schmerzhaft das sonst übliche Enthornen ist. „Die schlimmsten Missstände in der Tierhaltung in Deutschland sind die Beschränkungen der arteigenen Verhaltensweisen der Tiere“, sagt Jochen Dettmer, der Vorstandssprecher des Neuland-Vereins. „Dazu gehören unter anderen das Kupieren von Körperteilen wie der Hörner, der Schweineschwänze oder der Geflügelschnäbel, aber auch Platzeinschränkungen.“

Um Nutztieren eine artgerechte Haltung zu gewährleisten wurde 1988 der Neuland-Verein gegründet. Gründungsmitglieder waren unter anderen der Deutsche Tierschutzbund, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland und die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft. „Unsere Motivation war früher und heute, eine Alternative zur herrschenden Agrarentwicklung darzustellen. Dafür haben wir Haltungskriterien entwickelt, die sich am Tierschutz orientieren und im bäuerlichen Alltag umsetzbar sind“, erklärt Dettmer.

Dabei sind Neuland-Betriebe keine Bio-Betriebe. „Neuland ermöglicht konventionellen Bauern den Einstieg in eine andere Entwicklung, da der Ackerbau nicht auf Bio umgestellt werden muss, was sehr kostenintensiv wäre“, so Dettmer. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Tierschutz. Für viele Bauern ist die Neuland-Haltung aber ein erster Schritt in Richtung Bio. So zum Beispiel bei Hans Möhrle aus Albstadt. „Neuland war bei mir der Einstieg für die Umstellung auf Bio. Nachdem ohnehin mit Stroh gearbeitet wird, war die Basis für die Umstellung auf Bio-Anbau schon vorhanden.“ Der Landwirt ist im Vorstand der Erzeugerorganisation Süd für besonders umweltschonende und artgerechte Tierhaltung, dem der Neuland-Verein die Vermarktungsrechte für Süddeutschland übertragen hat. Seine Rinder hält der Landwirt seit 15 Jahren nach den Neuland-Richtlinien. Damit ist er einer von zehn Neuland-Landwirten in Baden-Württemberg. „Durch die Neuland-Haltung haben die Tiere viel mehr Platz als in der herkömmlichen Haltung. Die Schweine bekommen Auslauf

NEULAND

EHRLICHE HERKUNFT SEIT 1988

Fleisch mit dem Neuland-Siegel wurde tiergerecht erzeugt.

und die Rinder leben in Weidehaltung.“

Hans Möhrle hat ein Herz für Tiere. So hat er auf seinem Hof auch viele alte Rinder aufgenommen, die ausgemustert wurden, und denen er so einen schönen Lebensabend ermöglicht. Insgesamt hält er rund 70 Rinder. Die Einhaltung der Neuland-Kriterien wird auch auf seinem Hof durch unangemeldete Kontrollen von einer externen Kontrollstelle sichergestellt.

In Deutschland sind 100 landwirtschaftliche Betriebe Mitglied im Neuland-Verein. Sie vermarkten ihr Fleisch über zwei Neuland-Vertriebsgesellschaften in West- und Norddeutschland an Fleischerfachgeschäfte, Gemeinschaftsverpfleger und den selbständigen Lebensmitteleinzelhandel. Die Neuland-Betriebe in Baden-Württemberg vermarkten momentan über die Erzeugergemeinschaft Süd über die Marke „Hofglück“, die man nur in Edeka-Geschäften kaufen kann.

Auch im Neuland-Verein machen sich die veränderten Lebensumstände in Deutschland bemerkbar. „Aufgrund von Kaufzurückhaltung durch Inflation und Energiepreiserhöhung stagniert die Zahl der teilnehmenden Betriebe“, berichtet Dettmer. Die Neuland-Haltung muss schließlich auch finanziert werden. „Als Tierhalter haben wir immer einen Kompromiss zu finden zwischen den betrieblichen Notwendigkeiten und den Bedürfnissen der uns anvertrauten Tiere“, sagt Möhrle. „Mit den Richtlinien von Neuland ist das wesentlich einfacher als mit den gesetzlichen Bestimmungen. Es ist aber auch aufwendiger und damit teurer.“ Die konventionelle Tierhaltung kommt für den Landwirt trotzdem nicht infrage. „Meinen Rindern geht es gut. Der Tierarzt ist ein seltener Gast, es gibt kein aggressives Tier in der Herde. Die uns anvertrauten Tiere und der Boden sind unsere Lebensgrundlage“, sagt er. „Die Zeche für unsere Fehler, Unzulänglichkeiten und unsere Gier zahlen in der Tierhaltung immer zuerst unsere Nutztiere.“ Hierbei sei mitnichten nur der Landwirt in der Verantwortung. „Auch die beste Haltung hilft dem Landwirt und seinen Tieren nicht, wenn er dabei pleite geht. Am Ende wird produziert, was verkauft werden kann.“ Und da sind die Verbraucher gefragt.

Das Neuland-Siegel honoriere die Mehrarbeit der Landwirte, so Dettmer, und soll den Verbrauchern als Orientierungshilfe dienen. Von ihnen wünscht sich der Vorstandssprecher einen bewusteren Konsum. „Weniger Fleisch, aber dafür besonders tiergerecht erzeugtes Fleisch.“ Natalie Eckelt

Eine Melodie

Als Ravels kleine und schlichte Komposition „Pavane pour une infante défunte“, dieser trauernde „Schreittanz für eine verstorbene Prinzessin“, in kürzester Zeit ungeheuer populär wurde, wandte der Meister sich von ihr ab und hätte sie am liebsten ungeschehen gemacht. Ob er wohl je erfahren hat, dass sein großer Zeitgenosse Marcel Proust sich eben diese Melodie zu seiner Beerdigung gewünscht hatte? Solche Bagatellen sind ein Gegengewicht zur allgegenwärtigen Kakophonie unserer unmusikalischen Welt. Kay Borowsky

Achalm-Alpaka
Freundlicher und kompetenter Alpakahof im Lautertal (Wasserstetten)
• Seminare • Dienstleistungen für Züchter und Halter • Tierverkauf • Alpaka-Spaziergänge • Stallführungen • Hofladen
Johanna Ruch · Talstraße 52
72532 Gomadingen
Telefon 0 73 85 / 96 89 90
www.achalm-alpaka.de

Mit saisonaler Aktionskarte
über 30 Jahre weil Gutes bleibt
Brunnenstube
gemütlich essen und trinken
Rottenburg • Eugen-Bolz-Platz
Telefon 0 74 72-2 34 93
www.brunnenstube.de

Heizungen
Pellets, Gas, Öl,
Solar,
Bäder,
Renovierung,
Kundendienst ...
Mehr Spaß im Bad!
Rolf SCHÄFER
WÄRME WASSER SOLAR
Arbachtalstraße 2 · Eningen
Tel. 07121/8 37 90
www.rolf-schaefer.de
info@rolf-schaefer.de

Die Behandlung geht schnell in die Tausende

Eine Krankenversicherung für Tiere schützt vor finanzieller Überforderung

Bei einem gebrochenen Fuß oder einem verschluckten Ball müssen Hund und Katze zum Tierarzt. Die Kosten für eine Operation bringen Herrchen und Frauchen schnell ins Schwitzen. Ist eine Versicherung die Lösung?

Bianca Baumgart (links) und Daniela Rapp haben für Franz und Apollo eine Krankenversicherung abgeschlossen. Bild: Natalie Eckelt

Franz und Apollo sind entspannt. Die beiden Hunde haben keine Angst vor dem Tierarzt. Schließlich sind sie jeden Tag mit in der Praxis. Franz gehört der Tierärztin Bianca Baumgart, und Apollos Frauchen ist die Tierarzthelferin Daniela Rapp. Obwohl die beiden stattlichen Rüden sozusagen an der tierärztlichen Quelle sitzen, sind sie krankenversichert. Neben Impfungen und Check-Ups sind es vor allem Operationen, Wochenenddienste und Aufenthalte in der Tierklinik, die ins Geld gehen. „Mein vorheriger Hund Rocky hatte einen Kreuzbandriss, zwei kaputte Ellbogen und dann auch noch einen Bauchspeicheldrüsentumor“, erzählt Daniela Rapp. „Das musste alles operiert werden und allein die Tumor-Operation hat in der Klinik 8500 Euro gekostet.“ Die 40-Jährige war froh, dass ihr Rocky versichert war.

Sandra Barfels vom Bundesverband Tierschutz erklärt, warum ihr Verband eine Versicherung empfiehlt: „Wir merken in unseren kooperierenden Tierheimen in den letzten Monaten leider eine Zunahme an Hunden und Katzen, die auf Grund der gestiegenen Kosten von ihren Besitzern zurückgegeben wurden.“ Eine Erklärung für die gestiegenen Kosten sei die Erhöhung der Gebührenordnung der Tierärzte (GOT) im November 2022. „Der Gang zum Tierarzt ist im Schnitt um bis zu 30 Prozent teurer geworden.“ Das sichere auf der einen Seite die veterinärmedizinische Versorgung in Deutschland. Führe aber auf der anderen Seite zu höheren Belastungen bei den Tierbesitzern. „Eine Tierkranken- oder OP-Versicherung schützt dabei vor unerwartet hohen Behandlungskosten.“

Die Tierärztin Bianca Baumgart schätzt, dass tatsächlich nur 20 bis 25 Prozent ihrer Kunden eine solche Versicherung haben. Woran liegt das? „Ganz viele wissen gar nicht, dass es so etwas gibt und denken auch gar nicht darüber nach, dass ihrem Tier einmal etwas passieren könnte“, so die 45-Jährige. „Viele sehen auch nur die monatlichen Kosten einer Versicherung und haben gar keine Vorstellung davon, wie viel Geld sie dadurch sparen können.“

Sicher ist: „Es könnte teuer werden.“ So steht es jedenfalls auf einem Schild an der Anmeldung der Metzinger Tierarztpraxis von Bianca Baumgart. Zusammen mit der Frage: „Ist ihr Tier krankenversichert?“. Denn tatsächlich scheinen viele nicht damit zu rechnen, dass Tierarztkosten in die Tausende gehen können.

„Wir hatten letzten Monat so viele Operationen von Wohnungskatzen“, erzählt die Tierärztin. Schuld waren verschluckte Spielsachen, ein Radiergummi, ein Sturz von der Treppe oder einfach Haarbüschel. „Die haben zu einem Darmverschluss geführt und so eine OP kann zwischen 800 und 3000 Euro kosten.“ Bei Katzen seien es auch häufig Zahnoperationen, die ins Geld gehen. „Katzen haben oft Erkrankungen, bei denen sich die Zahnwurzeln auflösen. Da muss man dann alle Zähne röntgen und manchmal auch ziehen und das alle paar Jahre.“

Immer wieder seien Tierbesitzer geschockt, was an Kosten auf sie zukommt. „Manchmal fragen die Leute, ob sie in Raten bezahlen können, manchmal ist es ihnen auch einfach zu teuer, und sie möchten das Tier dann einschläfern lassen“, berichtet Baumgart. Solche Tiere landen dann meist im Tierheim. „Diese Fälle haben extrem zugenommen“, erzählt Heidi Renner aus dem Reutlinger Tierheim. „Es kommt mindestens ein bis zwei Mal im Monat vor, dass

wir Tiere übereignet bekommen, weil die Besitzer nicht in der Lage sind, die Tierarztkosten zu bezahlen.“ Deshalb empfiehlt auch das Team des Reutlinger Tierheims eine Tierversicherung. „Es gibt auch Herzkrankheiten oder Allergien, bei denen die Tiere lebenslang teure Medikamente nehmen müssen“, weiß Heidi Renner. Sie rät, sich gut zu informieren, welche Versicherung individuell passt. „Wichtig bei jeder Versicherung ist, dass diese bis zum 4-fachen GOT-Satz abdeckt“, sagt Sandra Barfels. „Somit sind auch Notfälle nachts und am Wochenende abgesichert. Darüber hinaus bieten einige Versicherer auch die Übernahme der Chipkosten und eine freie Tierarztwahl an.“

Auch die persönlichen Umstände des Tierhalters spielen eine Rolle: „Habe ich finanzielle Rücklagen, so kann ich eine Versicherung mit einem höheren Selbstbehalt abschließen“, erklärt Barfels. „Versicherungen, die neben der Operation auch Untersuchungen und Nachbehandlungen übernehmen, sind etwas teurer.“

Zuletzt ist eine Tierkrankenversicherung auch eine emotionale Stütze. „Ich bin froh, dass ich bei meinem Tier im Ernstfall nicht die Kosten abwägen muss“, sagt Bianca Baumgart. Gut versichert stehen beim Gang zum Tierarzt nicht die Kosten im Vordergrund, sondern das Wohl und die Gesundheit des Tieres. Natalie Eckelt

Einfach: Der Büroalltag

Vereinfachung kann Spaß bereiten. Auch im beruflichen Büroalltag. Das betrifft die gedankliche Vorbereitung auf ein Projekt, die Organisation von Bürovorgängen wie auch die Kontrolle und Überprüfung der erzielten Ergebnisse.

Sie haben sich ein Projekt vorgenommen und wollen in die Planung einsteigen. Es empfiehlt sich, eine Vorstufe zur üblichen und gewohnten Planung vorzuschalten. Nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit, vor allem ein leeres Papier, und notieren Sie nun alles, was ihnen einfällt. Ordnen Sie nicht, malen Sie und lassen Sie Ihren Assoziationen und Vorstellungen freien Lauf. Atmen Sie entspannt. Danach legen Sie das Blatt weg. Es dient nun dazu, dass Sie sich immer wieder von den eigenen Ideen anstecken lassen, wenn Sie bei der routinierten Planung des Projektes stocken.

Ein ganz einfacher, aber extrem effektiver Tipp zur besseren Bürotätigkeit ist folgende Regel: Nehmen Sie jeden Vorgang nur einmal in die Hand! Erledigen Sie den Anruf oder die E-Mail vollständig und legen Sie diesen Vorgang dann, versehen mit einem Erledigt-Zeichen und den nötigen Soft- und Hardfacts zum Kunden, in ihr Fach ab. Wird der Kunde nicht erreicht, vermerken Sie das Teilergebnis und geben Sie den Vorgang in die Wiedervorlage. Kurze Notizen zum Teilergebnis helfen, sich schnell wieder in den Vorgang einzuarbeiten. Seien Sie aber immer entschlossen, den Vorgang nur einmal zu bearbeiten. Das ist effektiv und spart Nerven.

Zum Schluss halten sie das Controlling einfach. Verzetteln sie sich nicht mit Übersichten, Exceltabellen und Prioritätenrankings. Sehen Sie hinter den Zahlen den Kunden, das Unternehmen und Ihr angepeiltes Ziel.

Und seien Sie mutig. Reiten Sie niemals ein totes Pferd! Was sich nicht lohnt, kann nicht mit Zahlenakrobatik verschönert werden. Beginnen Sie neu. Denn frei nach Hermann Hesse, wohnt jedem Anfang ein Zauber inne. Martin Vitt

Erinnerung an den Tod Jesu

Jehovas Zeugen in der Region laden zu einer Feier zum Gedenken an den Tod Jesu am Sonntag, 24. März, um 19 Uhr in die K3N-Stadthalle in Nürtingen (Heiligkreuzstraße 4) ein. Zur Vorbereitung auf dieses Abendmahl rückt am Samstag, 16. März, um 18.15 Uhr ein Vortrag im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Kilchberg (Bahnhofstraße 36) das Thema „Die Auferstehung - der Sieg über den Tod“ in den Fokus.

Info:
www.jw.org

Sozialer Wandel

Wenn der Wind im Lebensphasenhaus weht

Die Tübinger Vortragsreihe „Treffpunkt: Lebensphasenhaus: Wie wollen wir in Zukunft leben?“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wenn der Wind des Wandels weht . . .“. Dabei werden die Möglichkeiten eines nachhaltigen und solidarischen Lebensstils thematisiert.

Anita Gaiser, Projektmanagerin von teilAuto Neckar-Alb eG, spricht am Freitag, 12. April, um 17 Uhr über das Thema **„Der lange Weg vom Stehzeug zum Fahrzeug“**. Im Gespräch mit Sybille Hartmann erklärt sie, wie sich ihre Autoliebe nach und nach in eine nüchterne Zweckbeziehung gewandelt hat. Zudem erläutert sie, welche Freiheiten ein teilAuto ermöglicht.

Ewald Frie spricht am Freitag, 10. Mai, um 17 Uhr über das Thema **„Der stille Abschied vom bäuerlichen Leben – Gesellschaftlicher Wandel am Beispiel einer Familie“**. Der Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen illustriert seine Analyse mit Szenen aus seiner eigenen Familiengeschichte.

Info:
Die kostenlosen Vorträge finden in Präsenz im Tübinger Lebensphasenhaus (Rosenau 9) statt. Den Link zum Stream gibt es im Internet unter www.lebensphasenhaus.de.

Termine in Pliezhausen

Offene Altenarbeit Altenzentrum
Begegnungsstätte
„Haus am Schulberg“
Schulberg 8-14
72124 Pliezhausen
Telefon 0 71 27 / 98 00 15
altenzentrum-pliezhausen@gmx.de
www.pliezhausen.de

Regelmäßige Jahrgangstreffen im Café Kännle
Reservierungen unter der Telefonnummer
0 71 27 / 8 97 12

Öffentliches Café im Café Kännle
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 14 bis 17 Uhr
Reservierungen unter Telefon
0 71 27 / 8 97 12 oder
kaennle@pliezhausen.de

Wechselnde Programme der Offenen Altenarbeit im Café Kännle
Infos unter: www.pliezhausen.de/aktuelles/veranstaltungskalender

Erzähl-Café der Musikschule
Freitag, 22. März
14 bis 17 Uhr
Café Kännle

Sonntags-Café mit Sammeltassen
24. März, 14 bis 17 Uhr
Café Kännle

Bürgerverein Altenhilfe Pliezhausen e. V.
Geschäftsstelle:
Tätentalweg 12
72124 Pliezhausen
Telefonnummer
0 71 27 / 98 01 65
buergerverein-pliezhausen@gmx.de
www.buergerverein-pliezhausen.de

Offene Angebote

Seniorenkreis
Jeden ersten Dienstag im Monat
Von 14 bis 17 Uhr
Café Kännle

Liedernachmittag
Viermal im Jahr von 14.30 bis 17 Uhr im Café Kännle

Offener Spiele-Nachmittag für Jung und Alt
Jeden Donnerstag ab 14 Uhr im Café Kännle

Hobbygruppen

Tongruppe
Zweimal im Monat
Mittwochs von 14 bis 17 Uhr in der Werkstatt

Malgruppe
Zweimal im Monat
Jeden Mittwoch
Von 14 bis 17 Uhr
Clubraum

Männerwerkstatt
Mittwochs ab 14.30 Uhr im Bauhof

Regelmäßige Kurse

Fit durch Bewegung
Jeden Dienstag
Von 10 bis 11 Uhr
Clubraum

Gedächtnistraining
Jeden ersten Donnerstag im Monat
Von 10 bis 11 Uhr

Senioren-Englisch
Jeden Mittwoch
Von 9 bis 10.30 Uhr
Café Kännle

Handy- und PC-Sprechstunde
Mit dem IT-Experten Herrn Rexer
Jeden Dienstag
Von 15 bis 16 Uhr
Café Kännle

Kleinanzeigen

// **Wien, excl. Ferienwohnung,** 158 m², 2-6 Pers., Nähe Over, von Privat. Nähere Infos ☎ (0 71 21) 23 09 50

www.die-kleine-zeitschrift.de erscheint wieder am 15. Mai 2024

Private Kleinanzeigen in die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre

Bekanntschaften, Reise, Kaufen, Verkaufen Mieten, Vermieten...

Pro Zeile 6,60 € (inkl. MwSt.) max. 30 Zeichen pro Zeile
Was Sie verschenken, ist auch bei uns kostenlos.

Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Telefon
IBAN
Bankname

Datum Unterschrift

Hier bitte Text eintragen:

	6,60 €
	13,20 €
	19,80 €
	26,40 €
	33,00 €

Ihre Anzeige senden Sie an: „die kleine“ Zeitschrift, Medienhaus Schwäbisches Tagblatt, Uhlandstraße 2, 72072 Tübingen, Telefon 0 70 71 - 934 174 oder 934 183 oder per Mail an: diekleine@tagblatt.de

Bunte Vielfalt am Fuß der Schwäbischen Alb

Gönningen lädt zur Tulpenblüte ein

Im April wird Gönningen wieder zum Ausflugsziel für Blumenfreunde. Die Tulpenblüte setzt bunte Akzente in den Vorgärten und auf dem Friedhof.

Die Vorbereitungen auf die jeweils kommende Tulpenblüten-Saison beginnen noch vor dem Winter, nämlich im Oktober. Viele freiwillige Helfer aus verschiedenen ortsansässigen Vereinen, Kirchengemeinden, Kindergärten und Schulen pflanzen unter Leitung des Vereins Gönninger Tulpenblüte bei mehreren Aktionen auf den Freiflächen innerhalb der Friedhofsanlage, dem Tulpenplatz in der Ortsmitte und an den Ortseingängen von Gönningen bis zu 50 000 Blumenzwiebeln, die dann im nächsten Frühling wieder blühen und jährlich mehrere tausend Besucher an den Fuß der schwäbischen Alb locken.

Am 21. April beginnt der erste Tulpensonntag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Von 11 bis 18 Uhr ist der Frühlings- und Künstlermarkt geöffnet. Und während des zweiten Tulpensonntags am 28. April lädt Samen-Fetzer auf sein bewirtetes Probefeld ein. dk / Archivbild: Verein Gönninger Tulpenblüte

Info:
www.tulpenbluete.de

Samen-Fetzer
AN IHRER SEITE. SEIT 1865.

MEHR ALS 400 VERSCHIEDENE FRÜHLINGSBLÜHER WARTEN AUF SIE.

Besuchen Sie unser Probefeld!
und lassen Sie sich inspirieren!
Täglich geöffnet von März bis Mai.

Samen Fetzer
Lichtensteinstraße 74
72770 Reutlingen-Gönningen
www.samen-fetzer.de

Wächst Ihnen die
Gartenarbeit
über den Kopf?

Professioneller
- Baum-, Hecken- und Gehölzschnitt
- Rasenmähen
- Beetpflege

Genießen Sie Ihren Garten!
Wir machen den Rest.

ProNatur Garten- und Landschaftsbau GmbH
Otto-Schott-Str. 32 | 72555 Metzingen
Tel. 07123-9275-0 | info@pronatur.com | www.pronatur.com
ProNatur METZINGEN

Das Gold des Gartens selbst gewinnen

Tipps für den unkomplizierten Einstieg in das Kompostieren von Schnittgut und Küchenabfällen

Die Natur ist geprägt von Kreisläufen: Blätter und abgestorbene Äste beispielsweise fallen zu Boden, werden zersetzt und zur Nährstoffquelle für neues Pflanzenwachstum. Dieses Prinzip können sich Gartenbesitzer zunutze machen: Statt Dünger zu kaufen, können sie im eigenen Garten Kompost gewinnen.

Selbst gewonnener Humus ist ein hochwertiger Dünger für den Garten. Bild: djd / STIHL

Kompost ist vielseitig einsetzbar und bedeutet Recycling in Reinkultur. Mit dem Kompostieren zu starten, ist dabei einfacher, als viele denken.

Schnittgut aus dem Garten, aber auch Obst- und Gemüseabfälle aus der Küche verwandeln sich durch natürliche Prozesse und die Mitwirkung von Mikroorganismen im Komposter in wertvollen Humus. „Der selbst gewonnene Humus weist viele Vorteile auf: Er sorgt für lockere und nährstoffreiche Böden, ist ein effektiver Wasserspeicher und fördert insgesamt ein gesundes Pflanzenwachstum“, erläutert der Stihl-Gartenexperte Jens Gärtner. Platz ist dafür auf nahezu jedem Gartengrundstück: „Sehr gut geeignet ist eine ebene Fläche im Schatten oder Halbschatten. Dabei sollte der Kompost stets leicht feucht gehalten werden und windgeschützt stehen.“

Hilfreich ist es zudem, das Kompostiergut stets sorgfältig abzudecken, damit es vor direkter Sonneneinstrahlung und Regen geschützt ist. Beim selbst gebauten Komposter eignet sich zum Beispiel eine Bambus- oder Schilfmatte sehr gut.

Ein praktischer Helfer bei der Kompostherstellung ist der Gartenhäcksler: Er zerkleinert Schnittgut und Äste im Nu, sodass auch sie fein genug sind, um von den Mikroorganismen zersetzt zu werden. Kombihäcksler können sowohl weiche als auch harte, holzige Pflanzenbestandteile schnell verarbeiten.

Wer den Garten mit eigenem Humus bereichern will, kann einen Komposter – zumeist Thermokomposter - kaufen. Mit ein wenig Geschick ist es aber ebenso möglich, einen solchen Behälter aus Holz selbst zu bauen. Eine gute Wahl dafür sind widerstandsfähige und haltbare Hölzer mit einem hohen Harzanteil wie Lärche.

Beim Anlegen eines Komposthaufens sollte man für ein ausgeglichenes Maß an Feuchtigkeit und eine gute Durchlüftung sorgen, damit sich keine unangenehmen Gerüche bilden.

Noch ein Tipp: Wer den Komposter nicht ständig im Blick haben möchte, kann ihn beispielsweise hinter Sträuchern, einer Hecke oder der Gartenlaube verstecken. So lässt sich die Freizeit auf der Terrasse entspannt genießen - verbunden mit dem guten Gefühl, dass gleichzeitig von allein neues Gartengold entsteht. djd

DAHMEN
Garten- und Landschaftsbau
Garten Dahmen GmbH

Planung – Neu- und Umgestaltung

Pflaster- und Belagsarbeiten
Natursteinmauern - Natursteinbeläge
Hangabstützungen - Zäune und Sichtschutz
Gartenpflege und Bepflanzungen

72805 Lichtenstein, Burgstr. 20
72764 Reutlingen, Charlottenstr. 113

Tel.: 07129-6668 · Mobil:0170-28 11 059
www.gartenbau-dahmen.de
info@gartenbau-dahmen.de

Den Rasen in Form bringen

Sobald Frosttemperaturen passé sind beginnt die Pflege des Rasens. Das Gras sollte im Frühjahr erstmals auf etwa vier Zentimeter Länge gemäht werden. Um Moos und Rasenfilz zu beseitigen, hat sich das Vertikutieren bewährt. Die Monate April und Mai sind ein guter Zeitpunkt dafür. Damit der Vertikutierer gut durchkommt, werden die Halme vorher am besten auf circa zwei Zentimeter gekürzt.
Um den Rasen längerfristig gegen Moos zu wappnen, ist nach dem Vertikutieren weitere Pflege empfehlenswert. Auf schweren Böden hat es sich bewährt, für eine bessere Drainage zusätzlich zwei bis drei Liter feinen Rasen-Sand pro Quadratmeter auszubringen. Der Sand lockert den Boden und verbessert den Lufthaushalt. Regenwasser kann somit deutlich tiefere Schichten erreichen. Das Resultat: Die Graswurzeln erhalten mehr Sauerstoff, der Rasen wird dichter und strapazierfähiger. djd

Gartenpflege Bürkert
„Zeit für Frühjahrsputz"
Susanne Bürkert Dipl.-Ing. Gartenbau (FH)
FLL-Zertifizierte Baumkontrolle
Paul-Löffler-Weg 17 · 72070 Tübingen
Telefon 07071-23764 · Fax 07071-2536118 · Mobil 0171-5458384
e-mail: gartenpflege-buerkert@t-online.de
www.gartenpflege-buerkert.de

Kindheit im Paradies

Ich bin im November 1945 auf die Welt gekommen, ganz kurz vor Mitternacht. Hätte ich es auf 24 Uhr nicht geschafft, hätte meine Zwillingsschwester ein anderes Geburtsdatum gehabt. Bis 1957 habe ich in der Mangoldstraße in Konstanz gewohnt. Am Schänzle konnte man noch überall schwimmen. Oft kam das „Schweizerhägele“. Bei der Rheinbrücke konnten wir beobachten, wie der Kamin nach unten geklappt wurde. Nach der Brücke ist er natürlich wieder zurückgeklappt worden. Da wir auch mal Wellen wollten, sind wir dann in Richtung Mitte geschwommen, um möglichst viele Wellen genießen zu können. Wir bekamen auch noch die Schläuche von den Autos zum Schwimmen. Als Essen bekamen wir geröstete Haferflocken mit.

In einem Sommer wurde bei der Paradieskapelle das Schauspiel „Jedermann“ aufgeführt. Wir hatten strengstens verboten bekommen, uns dort blicken zu lassen. Aber wir gingen trotzdem hin. Hinter einer Staude im Garten von Dietrichs haben wir uns versteckt. Als dann verschiedene „Jedermann“ vom Rheinufer zu hören waren, bekamen wir schreckliche Angst. Vor ein paar Jahren habe ich darüber mit einem Paradiesler gesprochen. Er erzählte uns, dass der „Jedermann“ viel öfters hätte rufen sollen. Dieser ist aber versehentlich eingeschlafen. Die Jedermänner wurden an verschiedenen Stellen aufgestellt.

Angela Reik (links) mit ihrer Zwillingsschwester (rechts) und einer Freundin in der Mangoldstraße in Konstanz. Privatbild

Das Paradies war für mich der schönste Stadtteil. Im Winter waren wir im Tägermos Schlittenfahren. Der Hang von Schloss Castell war herrlich zum Schlittenfahren. Das Eisdöbele lud zum Schlittschuhfahren ein. Es gab dort eine Hütte, wo man sich aufwärmen konnte. Aber nur, wenn der Eintritt bezahlt wurde. Da kein Geld da war, sind wir immer schwarz rein. Beim Aufwärmen hofften wir immer, dass keine Kontrolle kam.

Als dann im Schobuliweg viele Häuser gebaut wurden, waren sehr viele Erdhügel entstanden. Ich konnte nicht anders, ich musste jeden Hügel rauf und wieder runter. Als ich dann endlich in der Wallgutschule war, war ich von oben bis unten dreckig. Die Lehrerin wusste nichts besseres, als mich vor der Klasse lächerlich zu machen. So wurde ich öfters Schobuliweg genannt.

Zu dieser Zeit waren wir 5 Geschwister. Geld war keines da. Dies bedeutete, dass meine Mutter unsere Klamotten zigmal flicken musste. Auch mit diesen Klamotten wurden wir von den Schülern verspottet. Wenn ich mir nun die Jeans von den Jugendlichen anschaue, kann ich mich nur noch wundern. Wir hätten uns zu Tode geschämt mit so vielen Löchern in den Hosen. Bei den Söckchen war es auch so. Da war noch ein Gummi durchgezogen worden. Wenn der Gummi kaputt war, hingen sie weit runter.

1957 sind wir nach Petershausen in den Taborweg gezogen. An unsere Straße grenzte der Wald. Dort fanden wir auch ein geschicktes Rechteck, um Völkerball zu spielen. Der Wald war für uns immer ein Erkundungsort.

Wenn es sonntags möglich war, sind wir von Petershausen nach St. Katharinen gegangen und haben dort eine heiße Schokolade bekommen.

Ich beneide die heutigen Kinder nicht. Sie haben mehr Geld zur Verfügung. Wir aber hatten noch die Straßen zum Spielen und der Wald war unser Abenteuerplatz. Wir hatten noch Zeit zum Spielen. Heute müssen die Kinder von Termin zu Termin rennen.

Ich genoss es, wenn ich mit Angina von der Schule nachhause geschickt wurde, Mutti mich empfing und mich verdätschelte. Die anderen Geschwister waren ja in der Schule.

Angela Reik

Infos über Patientenverfügungen und Pflegegrade

Das Reutlinger Stadtteilbüro Hohbuch lädt zu einer Info-Reihe im Quartierstreff in der Pestalozzistraße 50 (Evangelisches Gemeindezentrum Hohbuch) ein. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am Dienstag, 19. März, referiert Karin Dettweiler (Ambulanter Hospizdienst Reutlingen) über die Patientenverfügung. Die Pflegrade stellt Ute Weiß (Ambulante Altenhilfe der Stadt Reutlingen) am Dienstag, 30. April, vor. Und am Mittwoch, 15. Mai, spricht Roland Schwarz (Kreisseniorenrat Reutlingen) über den digitalen Nachlass. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gemeinsam-im-hohbuch. de.

BERATUNG | PLANUNG | MONTAGE | INBETRIEBNAHME

SEYFRIED & WIEDEMANN

...die Komplettsanierer

Photovoltaik

✗ Komplettlösungen (PV & Speicher & Wallbox)
✗ Ausschließlich Markenprodukte
✗ langjährige Erfahrung
✗ Service

Alles aus einer Hand von ihrem Dachprofi!

Senden Sie uns ein Mail.
Wir beraten Sie gerne!
pv@seyfried-wiedemann.de

Meisterbetrieb GmbH
Aloys-Senefelder-Str. 3
72636 FRICKENHAUSEN
www.seyfried-wiedemann.de

Die Altersvorsorge ist absetzbar

Mit Beginn des Jahres sind Steueränderungen für Arbeitnehmer in Kraft getreten

Höherer Grund- und Kinderfreibetrag, höhere Freigrenze für den Solidaritätszuschlag, neuer Höchstbetrag für absetzbare Altersvorsorgeaufwendungen: 2024 gibt es steuerliche Änderungen, die Arbeitnehmer kennen sollten.

Existenzminimum: Grundfreibetrag steigt

Das Bundesparlament definiert regelmäßig ein Existenzminimum, das für alle Arbeitnehmer steuerfrei sein muss: den Grundfreibetrag. Für 2024 liegt er bei 11 604 Euro. Das sind 696 Euro mehr als 2023. Das heißt: Einkommen werden erst ab dem 11 605ten Euro besteuert. Für Ehepaare gilt der doppelte Betrag.

Entlastung für Eltern: Höherer Kinderfreibetrag

Der Kinderfreibetrag steht allen Frauen und Männern mit leiblichen und adoptieren Kindern zu sowie, je nach Betreuungsumfang, auch für Pflegekinder. Zum 1. Januar 2024 ist dieser im Vergleich zum Vorjahr um 360 Euro auf 6384 Euro gestiegen (3192 Euro pro Elternteil). Mit dem unveränderten Freibetrag für Betreuungs-, Erziehungs- und Ausbildungsbedarf ergibt sich damit 2024 für Eltern eine Steuerbegünstigung von 9312 Euro pro Kind.

Solidaritätszuschlag: Freigrenze steigt weiter

Seit 2021 sind laut Bundesregierung rund 90 Prozent derjenigen Bürger, die bis dahin den Solidaritätszuschlag zahlen mussten, von dieser finanziellen Abgabe befreit. Ab 2024 wird der Soli noch weniger Menschen vom Gehalt abgezogen, denn die Freigrenze wurde erhöht: Nur noch Besserverdienende ab einer tariflichen Einkommensteuer von mehr als 18 130 Euro im Jahr müssen den Solidaritätszuschlag bezahlen (im Vorjahr 17 534 Euro). Für Paare mit Zusammenveranlagung gilt der doppelte Betrag, also 36 260 Euro.

Spitzensteuersatz: Wer muss ihn zahlen?

Wer im Jahr 2024 ein zu versteuerndes Einkommen von mindestens 66 761 Euro hat, zahlt den Spitzensteuersatz von 42 Prozent. Im Vorjahr lag die Grenze bei 62 810 Euro. Unverändert bleibt die Grenze für den Höchststeuersatz, die sogenannte Reichensteuer: Zu versteuernde Einkommen von mindestens 277 826 Euro werden mit 45 Prozent besteuert.

Altersvorsorgeaufwendungen: Gestiegene Höchstbeträge

Beiträge zur Altersvorsorge in die gesetzliche Rente, die Rürup-Rente sowie in landwirtschaftliche Alterskassen und berufsständische Versorgungseinrichtungen sind in voller Höhe als Sonderausgaben steuerlich absetzbar, sofern sie den jährlichen Höchstbetrag nicht übersteigen. Dieser liegt 2024 bei 27 565 Euro für Einzel- und 55 130 Euro für Zusammenveranlagungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von etwas mehr als 1000 beziehungsweise 2000 Euro. dk

Finanzprodukte auf dem Prüfstand

Manuel Mauch von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg referiert am Donnerstag, 18. April, von 18 bis 19.30 Uhr in einem kostenfreien Online-Vortrag über das Thema „Sparen für den Nachwuchs“. Eltern und Großeltern werden angeblich maßgeschneiderte Finanzprodukte für ihre Kinder und Enkelkinder angeboten. Aber welche Finanzprodukte sind überhaupt noch für das Sparen geeignet? Ist ein Bausparvertrag wirklich ein solider Grundstein für ein Eigenheim der Heranwachsenden? Kann man guten Zinsofferten von Direktbanken vertrauen? Ist der Vermögensaufbau mit einem ETF-Sparplan wirklich eine gute Idee? Wie könnte man eine größere Erbschaft bedarfsgerecht für den Nachwuchs anlegen? Der Finanzexperte informiert über Spar- und Anlagemöglichkeiten und vermittelt Informationen für einen kritischen Umgang mit den Angeboten der Finanzindustrie. Anmeldung bei der Familien-Bildungsstätte Tübingen (fbs-tuebingen.de).

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Martin-G. Weber
Beratungsstellenleiter
Grathwohlstr. 5, 72762 Reutlingen
☎ 0 71 21 / 13 75 150
Internet: www.vlh.de/bst/7594
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Schaubrennen mit Verkostung

Unter dem Titel „Von der Frucht zum Destillat“ lädt die Brennerei Walter in Dettingen an der Erms (www.brennereiwalter.de) am Freitag, 5. April, von 18 bis 20 Uhr zum Schaubrennen mit Verkostung ein. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro.

Info:
Anmeldung unter www.streuobstparadies.de

Endzeitgedanken

Wieder einmal konnte ich hautnah erleben, auf welch dünnem Ast ich sitze und wie schnell sich ein akzeptabler Ist-Zustand in sein Gegenteil verwandeln kann! Dabei bin ich doch ein gebranntes Kind mit meiner angeborenen Hüftluxation, zwei Operationen und den diversen anderen Arthrosen, die im Alter immer mehr werden.

In letzter Zeit genoss ich zufrieden mein Training im Fitnessstudio mit dem Rehakurs und dem personalisierten Gerätezirkel und nahm an, das alles ginge trotz meiner fast 85 Jahre noch eine Weile so weiter. Doch da hatte ich mich schwer getäuscht: Ohne Vorwarnung schoss mir plötzlich ein höllischer Schmerz in mein rechtes Hüftgelenk. Ich knickte um und konnte nur noch ganz langsam und unter Qualen einen Fuß vor den anderen setzen. Plötzlich waren mein Fitnessprogramm und alle Wochenpläne schlagartig Makulatur. Zum Glück hatte ich mir schon vorher einen Vorsorgetermin beim Orthopäden besorgt, so dass ich nun nicht lange warten musste. Die Computertomographie bestätigte seine Diagnose, dass es sich wohl um ein Muskelproblem handelt, das ich seitdem mit starken Schmerztabletten und Krankengymnastik in den Griff zu kriegen versuche. Die Schmerzen sind zeitweise immer noch so heftig, dass ich kaum laufen und meine geliebten Kurse im Studio erst einmal vergessen kann. Auch meine Reisepläne liegen nun auf Eis – vielleicht für immer. Dabei wollte ich so gern noch einmal in mein ungarisches Thermalbad Héviz fahren!

Nun bin ich stillgelegt und habe mehr als genug Zeit, um nachzudenken und Bilanz zu ziehen. Seit ich die Achtzig überschritten habe, hat sich sehr vieles in meinem Leben verändert: Dinge und Aktivitäten, die mir früher wichtig waren, interessieren mich nicht mehr oder ich bin dazu nicht mehr in der Lage oder ich habe sie schlicht vergessen. Dazu gehören leider auch Menschen aus meinem früheren Leben. Immer wieder begegnet mir jemand, der oder die mir irgendwie bekannt vorkommt – aber ich weiß weder den Namen, noch, woher ich die Person kenne. Und wenn sie mich dann mühelos mit meinem Namen anspricht, bin ich beschämt und fürchte einmal mehr, nun auch noch dement zu werden.

Dazu kommt, dass ich wohl noch nie besonders gesellig war und jetzt im Alter immer mehr zur Einzelgängerin werde. Viele der Menschen, die ich früher kannte und gern hatte, leben nicht mehr, und neue Freunde zu finden ist bei meiner zurückgezogenen Lebensweise und meinem mangelnden Interesse kaum möglich. So ist es kein Wunder, dass es um mich herum immer einsamer wird.

Doch nicht nur mit mir – nein, mit der ganzen Welt geht es wohl zu Ende. Viel zu viele Menschen kämpfen mit allen Mitteln um ihr Stück vom Kuchen und schädigen dabei rücksichtslos die Umwelt und das Klima. Das Geld, das in den Kriegen und bewaffneten Konflikten täglich in die Luft geschossen wird, könnte in einer friedlichen Welt so viel sinnvoller und klimafreundlicher verwendet werden. Ich habe doch schon einen Krieg erlebt und weiß, wie es danach aussieht!

Wenn es um Zukunft geht, fühle ich mich inzwischen nicht mehr angesprochen: Ich habe schließlich keine Zukunft mehr. So kann ich über die für 2050 angepeilte Klimaneutralität nur leise den Kopf schütteln. Ich halte sie für völlig unmöglich. Und mich gibt es dann sowieso nicht mehr. Eigentlich ist das auch irgendwie ein tröstliches Gefühl. Vielleicht wäre es eine gute Alternative, noch einmal ein Leben vor mir zu haben mit der Möglichkeit, so einiges anders und besser zu machen? Doch leider ist das nur ein Wunschtraum. Und möglicherweise ist die Zukunft gar nicht so lebenswert!

Armgard Dohmel

Führung zu den Singvögeln

Unter dem Titel „Gefiederte Minnesänger - Unsere Singvögel“ lädt der Biologe Thomas Klingseis zu einer Führung im Reutlinger Naturkundemuseum ein, die am Donnerstag, 25. April, um 17 Uhr beginnt.

Unterstützung für einen ambulanten Palliativdienst

Der Förderverein Tübinger Projekt wurde vor 30 Jahren gegründet und lädt zu einem Jubiläumsprogramm ein

Seit 30 Jahren unterstützt ein Förderverein das Tübinger Projekt. Dieses ist einer der traditionsreichsten Palliativdienste in Deutschland und seit 2014 Teil der Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus.

Für den Förderverein Tübinger Projekt hat Roswitha Schober dieses Bild mit dem Titel „Übergang“ gemalt. Repro: Förderverein

Das Team des Tübinger Projekts ermöglicht es schwerkranken Menschen, in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu verbleiben, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Selbstbestimmung zu wahren. Im Zentrum der palliativen Betreuung stehen die Linderung der krankheitsbedingten Symptome sowie die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der erkrankten Menschen und ihrer Zugehörigen.

Die Nachfrage nach diesem Angebot steigt stetig. Das Tübinger Projekt, das 1991 gegründet wurde, hat im vergangenen Jahr 516 Patienten im Alter von 29 bis 101 Jahren betreut. Elf Pflegekräfte und sechs Palliativmediziner engagieren sich derzeit in diesem ambulanten Palliativdienst. Über 60 Prozent der betreuten Patienten konnten ihrem Wunsch entsprechend zuhause sterben. 4270 Hausbesuche und über 100 000 Fahrtkilometer stehen hinter der Betreuung.

Der 1994 gegründete Förderverein hat heute rund 630 Mitglieder. Er trägt durch Mitgliedsbeiträge, Spendenaktionen und die Verbreitung der Leitideen des Tübinger Projekts in der Öffentlichkeit wesentlich zur Finanzierung und Zukunftssicherung der qualifizierten Arbeit des Tübinger Projekts bei.

Um das umfassende Versorgungsangebot des Tübinger Projekts, das durch hohes Engagement sowie fachliche und menschliche Kompetenz gekennzeichnet ist, aufrechtzuerhalten, ist der Förderverein auf Unterstützung angewiesen. Deshalb freut er sich auch über reges Interesse an dem vielseitigen **Veranstaltungsprogramm**, zu dem er im Jubiläumsjahr einlädt:

Vom Leben und Sterben, von Abschied und Neubeginn
Mit Dietlinde Ellsässer
Freitag, 22. März
19.30 Uhr
Gemeindehaus der Evangelischen Eberhardsgemeinde
Eugenstraße 26
Tübingen
Eintritt: 10 Euro,
Ermäßigt (für Studierende, Schwerbehinderte und Empfänger von Bürgergeld): 8 Euro

Den Tod überleben. Vom Umgang mit dem Unfassbaren
Lesung mit Wilhelm Schmid (Philosoph)
Donnerstag, 4. April
20 Uhr
Museum, Obere Säle
Wilhelmstraße 3
Tübingen
Eintritt: 12 Euro

Eine Kooperation mit der Buchhandlung Osiander

Mehr denn je
Ein intensiver und berührender Film über Liebe und Loslassen von Regisseurin Emily Atef mit Vicky Krieps.
Mit anschließendem Gesprächsangebot.
Donnerstag, 6. Juni
19 Uhr
Kino im Waldhorn
Königsstraße 12
Rottenburg
Eintritt: 10 Euro
Ermäßigt (für Studierende, Schwerbehinderte und Empfänger von Bürgergeld); 8 Euro

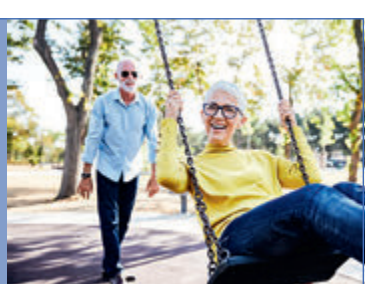
Das Ende ist mein Anfang
Am Ende seines ereignisreichen Lebens hat sich der große Reisende, leidenschaftliche Journalist und erfolgreiche Buchautor Tiziano Terzani (1938 bis 2004) in das abgelegene Haus der Familie in der Toskana zurückgezogen, um in seiner Heimat zu sterben. Der Film zeigt seine letzten Tage, gespielt von Bruno Ganz.
Mit anschließendem Gesprächsangebot.
Donnerstag, 24. Oktober
20.15 Uhr
Lichtspiele Mössingen
Höfgasse 12
Eintritt: 7 Euro

Musikalische Exsequien von Heinrich Schütz
Konzert mit den Ensembles Klangkunst und Gradus ad Parnassum
Freitag, 1. November
19 Uhr
Jakobuskirche
Jakobsgasse 12
Tübingen
Eintritt: 20 Euro
Ermäßigt (für Studierende, Schwerbehinderte und Empfänger von Bürgergeld): 15 Euro

Peter Roth

Rilling & Partner
Bestattungsdienst Tübingen
Letzte Dinge rechtzeitg regeln. 07071 92780

Alles geregelt!
Bestattungsvorsorge.
Entlasten Sie Ihre Familie im Ernstfall.



BESTATTUNGEN GOMMEL
Tag & Nacht: 07071-977 6611
www.bestattungen-gommel.de

Keine Ausgabe mehr verpassen!

die kleine
Zeitschrift für die besten Lebensjahre

Ja. Ich abonniere!

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Telefon

"die kleine" im Abonnement
6 Ausgaben 18 Euro

Das "die kleine"-Abonnement läuft bis auf Widerruf und kann jeweils 2 Monate vor Jahresende gekündigt werden.

Geschenk-Abo
Ich möchte mit der "kleinen" eine Freude machen. Bitte senden Sie ein Jahr lang jeden 2. Monat ein aktuelles Exemplar (6 Ausgaben = 18 Euro) an:

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort

Widerrufsrecht:
Diese Bestellung kann innerhalb einer Woche ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden.

Bezugsgeld bitte abbuchen.

BLZ Konto-Nr.
Name der Bank
Datum
Unterschrift

Bitte schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn noch heute an:

"die kleine" Zeitschrift
Medienhaus Schwäbisches Tagblatt
Uhlandstraße 2 • 72072 Tübingen
Tel. (07071) 934-222
diekleine@tagblatt.de

Jetzt farbige Akzente auf dem Friedhof setzen

Über bunte Blüten auf den Gräbern freuen sich auch Bienen und Hummeln

Die Zeit für die Frühjahrsbepflanzung auf den Friedhöfen ist jetzt. „Bis Ostern haben wir alle Gräber bepflanzt“, sagt Gärtnermeister Andreas Müller-Stephan, der bei der Gärtnerei Stephan in Derendingen für den Bereich Grabpflege zuständig ist.

Gärtnermeister Andreas Müller-Stephan mitten in einer seiner Lieblingspflanzen fürs Frühjahr auf den Gräbern, die die Gärtnerei Stephan im Auftrag pflegen: Goldlack in leuchtenden Farben.

Die Gärtnerei bietet Dauergrabpflege für die Angehörigen von Verstorbenen an, die sich nicht selbst darum kümmern können. Momentan ist das Team um Andreas Müller-Stephan für mehr als 1000 Gräber in fast allen Tübinger Friedhöfen verantwortlich. „Grabpflege ist schon sehr intensiv“, sagt er, „wir müssen ja gewährleisten, dass alles gut über den Sommer kommt.“ Denn die Sommer, die immer heißer und trockener werden, sind die schwierigste Zeit für die Pflanzen auf den Gräbern. Da müssen die Friedhofsgärtner schon mindestens zwei- bis drei Mal pro Woche nur zum Gießen ans Grab gehen.

Drei Mal im Jahr wird ein Grab komplett neu eingepflanzt: im Frühjahr, Anfang Juni für den Sommer und Anfang Oktober für Herbst und Winter. Jede Bepflanzung hat ihre eigenen Herausforderungen. Während es im Sommer vor allem um Pflanzen geht, die trockenbeständig sind, sind jetzt im Frühjahr andere Qualitäten gefragt. Zum einen müssen die Grabpflanzen Frost aushalten können, weil es auch im Frühling nachts noch deutlich unter 0 Grad werden kann – und auch tagsüber kann es noch richtig kalt werden. Zum anderen aber soll die Frühlingsbepflanzung auch was fürs Auge bieten und „bienenfreundlich“ sein.

Dass es die Leute vor allem im Frühling gerne bunt haben möchten, weiß Müller-Stephan aus seiner langjährigen Berufserfahrung in der Gärtnerei Stephan, die er gemeinsam mit seiner Frau Femke Stephan und seiner Schwägerin Anke Büchsenstein-Stephan führt.

Natürlich ist Müller-Stephan nicht nur auf Friedhöfen unterwegs, sondern auch im Derendinger Betrieb anzufinden.

Die Marokko-Margarite ist eine pflegeleichte Grabpflanze. Sie verträgt Frost bis minus 5 Grad und blüht bis Mitte Mai.

Bestattungsinstitut der Stadt Reutlingen

Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns – wir regeln alle Formalitäten für Sie.

Wir sind 24 Stunden, auch am Wochenende, sowie Sonn- und Feiertags, in Reutlingen und seinen Stadtteilen für Sie tätig.

Am Friedhof Römerschanze · Dietweg 37 – 41 · 72760 Reutlingen
Telefon: 07121/303 5750 · Mobil: 0172/7269639

Stadt Reutlingen

„Wir beraten auch viel, wenn die Leute selber pflegen“, sagt er und gibt gleich ein paar Tipps für farbige und pflegeleichte Frühjahrspflanzen: Moossteinbrech, Veilchen, Teppich-Thymian, Mühlenbeckia, Vergissmeinnicht, Wolfsmilchgewächse und Goldlack, den es, anders als der Name vermuten lässt, nicht nur in gelbgold, sondern auch in vielen schönen Farbnuancen von lila bis dunkelrot gibt. Zudem spielt für Müller-Stephan der Goldlack eine entscheidende Rolle bei der Frühjahrsbepflanzung, weil der dauerhaft blüht und sich bis in den Mai hinein hält.

Fast ins Schwärmen gerät der Gärtnermeister beim „Cotoneaster“, der allgemein – zu Unrecht – als langweiliger, weil vor allem grüner Bodendecker einsortiert wird. „Das ist ein richtiger Bienenmagnet“, erklärt Müller-Stephan. „Cotoneaster blüht lange im Juni und Juli.“ Dass die Bepflanzung auf den Gräbern auch was für Bienen und Hummeln sein soll, ist ein Trend, der seit ein paar Jahren immer öfter als Wunsch von grabpflegenden Angehörigen genannt wird. Pflanzen, die blühen und so Nahrung für Hummeln und Bienen bieten, sind also gefragt und so erklärt Müller-Stephan nebenbei den Klassiker „Begonie“ zu einem neuen Favoriten: Die Begonie gibt es nämlich inzwischen in vielen neuen Farben und in über 20 verschiedenen Sorten. Sie blüht lange und problemlos und „hält auch die volle Sonne gut aus“, so Müller-Stephan, was sie zu einer idealen Sommerpflanze fürs Grab macht.

Aber jetzt ist erst mal der Frühling dran. ika

Auch Wolfsmilchgewächse – hier in drei verschiedenen Sorten – sind gute Frühjahrspflanzen, auch für den Garten. Die Staude ist robust und es gibt sie in vielen Farben. Bilder: Angelika Brieschke

BESTATTUNGEN
WERNER
Bestattungsvorsorge bedeutet
- vorbereitet sein -
Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten der Vorsorge und beantworten Ihre Fragen.
Mössingen (07473) 21494

Trauerbegleitung
Trauerrede
Albrecht K. Wengert
- Diplom Theologe -
- Pastoralpsychologe -
Gartenstr. 44
Tel: 07071-440 110
www.trauerzyklus.de
72074 Tübingen a. N.
Fax: 07071 - 400 624
info@pastoralberatung.de

seit über 100 Jahren
Blumen Endriß
Inh. Frank Stoyke
Ihr zuverlässiger Partner für Trauerfloristik- und Dekorationen, Grabpflege u. Grabgestaltung
DAUER GRAB PFLEGE
Wildermuthstr. 30, 72076 Tübingen
Tel.: 07071 - 22649, Fax: 07071 - 26489
www.blumen-endriss.de info@blumen-endriss.de

— Schön, dass alles geregelt ist! —
Dauergrabpflege
Wir sind Mitglied der Württembergischen Friedhofsgärtner eG und sind Ihr zuverlässiger Partner bei der Grabgestaltung und Grabpflege.
DAUER GRAB PFLEGE
eine sichere und gute Vorsorge
individuell - zukunftsorientiert - kreativ
stilvolle Trauerfloristik
Dekorationen
Wir informieren Sie gerne.
Gärtnerei & Floristik
STEPHAN
seit 1949
www.blumen-stephan.de Telefon 07071 - 7 28 30
Weinbergstraße 100 · 72072 Tübingen - Derendingen

Der neue Friedhof in Pfrondorf wurde vor 25 Jahren eröffnet. Seit 2019 gib es dort eine Urnengemeinschaftsgrabstätte. Die Blütenpracht auf dem Friedhof in diesem Frühjahr wurde bereits im November vorbereitet: Die Firma Samen-Fetzer aus Gönningen pflanzte rund 9000 Narzissen- und Tulpenzwiebeln. Bild: Stadt Tübingen

Tübingen
Universitätsstadt

Unsere Stadt

Bergfriedhof – Urnengemeinschaftsgrabstätten

Seit 2004 auf dem Tübinger Bergfriedhof

- Erdgemeinschaftsgrabstätte „Rosengarten“ seit 2011
- Entpflichtung der Angehörigen von der Grabpflege. Sitzbereiche laden zum Verweilen ein.

So erreichen Sie uns:
Universitätsstadt Tübingen
Friedhofswesen
Bergfriedhof 10, 72072 Tübingen
07071 204-1880
kst-friedhoefe@tuebingen.de

Bilder: © Universitätsstadt Tübingen

www.tuebingen.de/friedhoefe

Reiner Hiby (rechts) und Gerhard Polacek räsonieren musikalisch und literarisch über den Tod. Agenturbild

Heiter-besinnlicher Totentanz

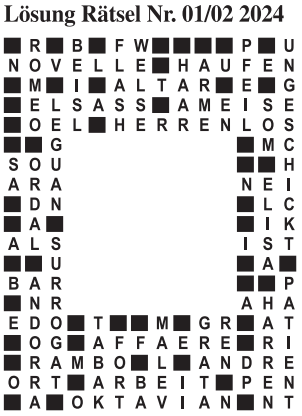
Im 25. Jubiläumsjahr des Pfrondorfer Friedhofs präsentieren Reiner Hiby und Gerhard Polacek am Freitag, 19. April, um 18 Uhr einen heiter besinnlichen Totentanz.

Unter dem Motto „Einmal Friedhof und zurück“ räsonieren der Schauspieler Gerhard Polacek sowie der Opernsänger und Pianist Reiner Hiby musikalisch und literarisch in der Friedhofshalle am Pfrondorfer Kohlplattenweg über den Tod. Mal andächtig-würdevoll, dann wieder satirisch-heiter. Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert, Carl Loewe, Georg Kreisler, Ludwig Hirsch und Wolfgang Ambros. Wolfgang von Goethe kommt genauso zu Wort wie Francois Villon, Conrad Ferdinand Meyer, Max Frisch, Thomas Bernhard und Robert Gernhardt. dk

Info:
Der Eintritt ist frei. Spenden für neue Sitzbänke auf dem Pfrondorfer Friedhof sind erwünscht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Lösung Rätsel Nr. 01/02 2024



Wir verlosen 2 Freikarten für den Auftritt von **„Sahnemixx"** am Donnerstag, 4. Juli und für **„Rusty"** am Sonntag, 7. Juli im Reutlinger Stadion an der Kreuzeiche (siehe „Abba bitte mit Sahnemixx" auf Seite 13) sowie zweimal 2 Freikarten für das Konzert des **Trompetenensembles Stuttgart** am Ostermontag, 1. April, in Deggingen (siehe „Glanzvolle Suiten und Toccaten" auf Seite 16).

Geben Sie das Lösungswort bitte bis zum 25. März 2024 unter Telefon 0137 – 8 22 27 87 durch (bei Anruf aus dem Festnetz der deutschen Telekom entstehen Kosten von 50 Cent – abweichende Preise bei Mobilfunknetzen).

die kleine
Zeitschrift für die besten Lebensjahre

IMPRESSUM

Verlag / Herausgeber
Schwäbisches Tagblatt GmbH
Uhlandstraße 2
72072 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 9 34 - 0

Geschäftsführer
Andreas Simmet,
Tim Hager

Redaktion
Stefan Zibulla
Tel. (0 70 71) 934-371
Fax (0 70 71) 350 33
zibulla@tagblatt.de

Titelbild
Wolfilser / Adobe
Bild auf Seite 3:
Elisabeth Bacher

Anzeigen/Objektleitung
Wolfgang Dieter
(verantwortlich)
Anschrift wie Verlag

Druck
Druckerei Deile GmbH
Sindelfinger Str. 5/2
72070 Tübingen

Auflage:
12 000 Exemplare

Kontakt & Mediadaten
www.die-kleine-zeitschrift.de
diekleine@tagblatt.de
Tel. 0 70 71 / 9 34 - 1 74
oder 934 - 183
Fax 0 70 71/9 34 49 62 66

Datenschutzbeauftragter
datenschutz@tagblatt.de

Nächste Ausgabe
15. Mai 2024

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Unsere Auslagestellen

Ammerbuch-Entringen
Hofladen „Alte Zimmerei“
Samariterstift

Ammerbuch-Pfäffingen
Apotheke am Bahnhof

Ammerbuch-Reusten
Bioladen Reusten

Bad Urach
Ermstalklinik
Haus des Gastes
Hotel „Graf Eberhard“
Pro Optik
Thermalbad

Bodelshausen
Post

Dettenhausen
Ärztin Frau Breiner
Dr. Rupp
Dr. Linda Klause
Dr. Judith van Gerpen
Fortuna Apotheke
Polizeiposten
Rathaus

Dettingen/Erms
Bäckerei Fritz
Ermstal Apotheke
Gartenbau Wurster
Körperhaus Ermstal
Rathaus
Sonnen Apotheke

Dußlingen
E-Bikes Tübingen
I Dolci Bambini
Med. Fußpflege Ruth
Diener
Radio Schelling
Volksbank

Engstingen
Bäckerei Marquardt
Salzgrotte
Schwäbische Alb
Haid-Reha

Eningen
Altenzentrum St. Elisabeth
Burkhardt'sche Apotheke
Bücherei
Bürgermeisteramt
Hotel Eninger Hof
Klarner Medien GmbH
RTF1
Kirche Zu unserer Lieben Frau
Leinsbach Apotheke
Pflegedienst Weggerle

Empfingen
Pflegehaus Rosengarten
Seniorenheim

Eutingen
Bäckerei Plaz

Eutingen-Weitingen
Bäckerei Kalbacher

Geislingen
Kleider Müller

Gomaringen
Gustav Schwab Stift
Schloß Apotheke
Volksbank
Wiesaz Apotheke

Hechingen
Hotel-Café Klaiber
Stadtverwaltung

Hirrlingen
Bäckerei Leins
Gärtnerei Vollmer
Sozialstation Außenstelle
Hirrlingen

Hohenstein
Gemeindeverwaltung
Apotheke Bernloch

Horb
AVIA Tankstelle
Bäckerei Saur
Haus Neckarblick
Neckar-Chronik
Pflegeheim
Bischof Sproll
Postamt Horb
Schiller Apotheke
St. Vinzenz Heim +
Ita von Toggenburg
Heim

Horb-Dettingen
Bäckerei Saur
Praxis Dr. Bösch

Kirchentellinsfurt
Rathaus Apotheke

Kusterdingen
Altenbegegnungsstätte
Bestattungen Felden
Bürgermeisteramt
Kusterdingen
Rathaus Immenhausen
Rathaus Jettenburg
Rathaus Mähringen
Rathaus Wankheim
Volksbank
Immobilien Schaich

Lichtenstein
Altes Forsthaus
Forellenhof „Rössle“
Garten Dahmen GmbH
Hotel Adler
Schloss Schenke
Seniorenzentrum
Martha-Maria

Metzingen
Augenarzt Dr. Oelhafen
Ev. Diakonissenring e.V.
Ev. Gesamtkirchengemeinde
IAV Stelle
Sanitätshaus Jud
Seniorentreff
Stadtbücherei
Stadtverwaltung
Volkshochschule
Weinbaumuseum

Mössingen
Alb Apotheke
Bäckerei Padeffke
BeneVit Haus Blumenküche
Bestattungen Werner
Diakonie Sozialstation
Fred Koller
Grafik Design Herr Reichelt
Haus an der Steinlach
Klinik Bad Sebastiansweiler
Mütter und
Familienzentrum e.V.
Optikstudio Haid
Rathaus
Schwäbisches Tagblatt
Sport Schaal GmbH
Stadtbücherei
Volksbank
Wollknäul
Christa Hahn

Münsingen
Bruderhaus Diakonie
Volkshochschule

Nehren
Frisurenatelier
Sigrid Hauser
Sportheim
Volksbank

Neustetten
Stäbleapotheke
Hofladen bei Edith Lebold
Hof Bisinger

Nürtingen
Stadtverwaltung Nürtingen

Ofterdingen
Landgasthof Ochsen
Perfect Parts GmbH
Volksbank

Pfullingen
Apotheke am Laiblinsplatz
Bürgerbüro
Der Naturladen
Geer Hörakustik
Haus Ursula
Klein OHG
Marktapotheke
Reformhaus Sabine Schneck
Restaurant „Südbahnhof“
Samariterstift
Stadt Apotheke
Sterr GmbH
Weinhandlung Eckmann

Pliezhausen
Apotheke Schulberg
Bruderhaus Diakonie
Café Kännle
Edeka
Elektro Münzinger
Gärtnerei Schäfer
Metzgerei Kern
Naturkost
Rathaus

Reutlingen
`s Reutlinger Teelädle
Alarmanlagen Krüger
Alteburg Apotheke
Altes Rathaus
AOK
Apotheke am Steg
Apotheke am Tübinger Tor
Apotheke im E-Center
Apotheke in der
Kaiserpassage
Arbeiterbildung e.V.
Reutlingen
Bäckerei H. Berger
Bäckerei Keim
Bahnhof Apotheke
Barmer Ersatzkasse
Benz Blumen Center
Bruderhaus Diakonie
Café im Kreiskrankenhaus
Café Nepomuk
Café Sommer
Caritas Zentrum
Deutscher Mieterbund
Diakoniestation
Diakonisches Werk
DRK Kreisverband
Easy Sports Fitness
Easy Sports Marketing
Foto-Quick-Labor
Friedemann Augenoptik
Gartenstadt Apotheke
Gaststätte Karz
Gemeindezentrum Ev.
Kirchengemeinde Hohbuch
HanfHaus
Harsch Reisen
Haus der Begegnung in
Orschel Hagen
Haus der Familie
Haus der Jugend
Haus für Sicherheit
Haus und Grund Reutlingen
Hautarztpraxis Dr. Horowski
Heimatmuseum Stadt
Reutlingen
Hirsch Apotheke
Hohbuch Apotheke
Hörakustik Langner
Horwarth Galerie und
Papeterie
Kosmetikstudio Vera Ivko
Kreiskrankenhaus
Kulisch Kosmetik
Lindach Apotheke
List Apotheke
LWV Eingliederungshilfe
Marienkirche
Markthalle
Matthäus-Alber-Haus
Mehrgenerationenhaus Voller
Brunnen e.V.
Metzgerei Zeeb
Modehaus Faiss
Neue Stadthalle
Verena Nerz/Psychologische
Praxis
Nicolaikirche
Nusser + Co. Sanitätshaus
Optik Hörgeräte Akermann
Orthopädie Brillinger
Orthopädie- und Schuh-Service
Osiander Buchhandlung
Pfarramt der Kreuzkirche
Philadelphia Buchhandlung
Psych. Beratungsstelle der
kath. Kirche
Psychologische
Beratungsstelle
Rad & Sport Kilian
RAH Reutlinger Altenhilfe
Rapp Landmetzgerei
Reusch Fliesen GmbH
Ringelbach-Gaststätte
Römerschanz Apotheke
Sanitätshaus Glück
Sanitätshaus Krüger
Schweizer
Schreibwaren Keinath
Laufgut Diether
Senopart Seniorenberatung
nach Maß
Sonnen Apotheke
Stadt Reutlingen
Stadt Reutlingen – Abteilung
für Ältere
Stadtbibliothek
StaRT Stadtmarketing und
Tourismus
Süd-Apotheke
Tanzen und Spaß
TSG Reutlingen
Treffpunkt für Ältere
UDL (Unter den Leuten)
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Vinum Weine & Feines
Volkshochschule
Wein-Musketier
Wolle & mehr

Reutlingen-Betzingen
Bäckerei „Zum Schwan“
Backwaren vom Vortag,
Ioannis Papanikolaou
Bruder Klaus Kirche
Fahrrad-Sauer
Mühlen Apotheke
Optikus Hörgeräte
Seniorentreffpunkt „Alte
Eisenbahnschule“
Seniorenzentrum Betzingen
Steinach Apotheke

Reutlingen-Bronnweiler
Volksbank

Reutlingen-Degerschlacht
Bioladen Thomas Fuhr

Reutlingen-Gönningen
Dr. Schwarz
Ev. Pfarramt
Rathaus
Roßberg Apotheke
Seniorenzentrum
„Tulpencafé“
Wanderheim Roßberghaus

Reutlingen-Ohmenhausen
Bonusmarkt
Ev. Kirchengemeinde

Reutlingen- Sondelfingen
Birken Apotheke
Easy Sports Marketing

Reutlingen-Sickenhausen
Maler- und
Stukkatuerbetrieb Schneider

Reutlingen-Reicheneck
Dorfladen

Reutlingen-Rommelsbach
Stadtbibliothek Reutlingen/
Zweigstelle Rommelsbach
Freundeskreis Rt. Senioren
Buchladen Rappertshofen

Reutlingen-Mittelstadt
Bäckerei Bayer

Rottenburg
Bärenapotheke
Beratungsstelle Ehinger Platz
Bürgerbüro Rottenburg
Dombücherei
Gaststätte Hirsch
Haus am Neckar
Haus am Rammert
Hospital zum Heiligen Geist
Kaffeehaus Prinz Karl
Kaufland
Kulturamt „Alte Welt“
Morizles Kleiderkiste
Schwäbisches Tagblatt –
Rottenburger Post
Seniorenresidenz
Kapuzinergarten
Sozialstation Außenstelle
Ergenzingen
Sozialstation Rottenburg
Tafelladen
Volkshochschule
WTG
Zehntscheuer

Rottenburg-Baisingen
Metzgerei Nichter

Rottenburg-Bieringen
Backhaus

Rottenburg-Dettingen
Bäckerei Gulde

Rottenburg-Eckenweiler
Verwaltungsstelle
Eckenweiler

Rottenburg-Ergenzingen
Bürgerbüro
Marienapotheke
Schreibwarengeschäft
Maria Müller
Verwaltungsstelle
Ergenzingen

Rottenburg-Hailfingen
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Obernau
Nah und Gut

Rottenburg-Oberndorf
Bäckerei/Konditorei
Weinberg

Rottenburg-Schwalldorf
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Seebronn
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Weiler
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Wendelsheim
Bäckerei Weinberg

Rottenburg-Wurmlingen
Bäckerei Leins

Schönaich
Reisebüro Kraft

Sonnenbühl
Gasthaus Bärenhöhle
Gemeinde Sonnenbühl
Golfclub Restaurant
Golfclub Sonnenbühl

Starzach-Bierlingen
Metzgerei Schäfer
Pflegestation der KBF/
Betreutes Wohnen

Sulz
Stadtverwaltung Sulz

Tübingen
Apotheke im Kaufland
Augenklinik
Bestattungen Felden
Betreuungsverein LK
Tübingen
Buch- und Kunsthandlung
Wekenmann
Büro Aktiv
Café Binder
Café Hirsch
Café Latour
Christiane-von-Kölle-Stift
Crona Klinik
Copy Shop in der
Nonnengasse
Der Marktladen
EDEKA Schöck
Evangelische Gemeinde,
Eberhardskirche
elkiko – Familienzentrum
Frauenklinik
Hals-Nasen-Ohrenklinik
Haus der sozialen Dienste
Hautklinik
Hirsch Begegnungsstätte
Hofladen Jens Weimar
IAV
Keltern Apotheke
Kinderklinik
Kirche am Markt
Kreishandwerkerschaft
Kreisseniorenrat
Lady Fitness
Landratsamt
Loretto Klinik
LTT
Luise-Poloni-Heim
Luise-Wetzel-Stift
Medizinische Klinik
MHP Mobile
Hauskrankenpflege
MtR GmbH
Museum Boxenstop
Neue Apotheke
Olaf S.- Tanzen am
Europaplatz
Orthopädie Brillinger
Pauline-Krone-Heim
Paul-Lechler-Krankenhaus
Psychiatrie
Radio Wüste Welle
Hirschauer Ratsstüble
Rilling & Partner
Rösch Fashion Outlet
Safran Feinkost
Samariterstift im Mühlenviertel
Schwäbisches Tagblatt
Schwärzlocher Hof
Silberburg am Markt
Stadt Tübingen –
Servicestelle Familie
Stadtbibliothek
Stadtmuseum
Stadtseniorenrat
Tübingen e.V.
teilAuto Neckar-Alb eG
Verkehrsverein
Vinzenz von Paul
Pflegeresidenz
Volkshochschule
Zentrum für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde

Tübingen-Derendingen
Rathaus
Samariterstift im
Mühlenviertel
Diakonisches Institut für
soziale Berufe

Tübingen-Lustnau
Blumenladen Hamm
Unser Herrlesbergladen

Trochtelfingen
Alb-Gold

Walddorfhäslach
Bürgerbüro

Wannweil
Blumen und Pflanzen
Peter Hochstetter
Bürgermeisteramt
Dr. Kaiser
Krankenpflegeverein
Linden Apotheke
Obere Mühle e.K.

SANITÄTSHAUS KRÜGER
INHABER: PHILIPP SCHWEIZER

Im Alter noch aktiv zu sein,
das wäre schön und auch sehr fein.
Doch wenn die Zipperlein dich plagen,
einfach mal beim Krüger fragen!

Sanitätshaus Krüger e.K.
Metzgerstrasse 15
72764 Reutlingen
Telefon 0 71 21 - 34 68 37
Telefax 0 71 21 - 34 00 68
Info@sani-krueger.de
www.sani-krueger.de

Hilfsmittel für Jung und Alt ….

LORETTO KLINIK
ganzheitlich | modern

KOMPETENZ FÜR IHRE GESUNDHEIT

CHIRURGISCHES FACHARZTZENTRUM IM TÜBINGER LORETTO-AREAL

lorettoklinik.de
facebook.com/lorettoklinik

deutschlandweit – 07121 2419240 – www.senopart.de

Machen auch Sie mit!

Wäre es nicht eine tolle Aufgabe, Ihre Stärken für die Gemeinschaft einzubringen und damit etwas Gutes für sich selbst und andere zu tun?
Melden Sie sich, wenn Sie gern mit Menschen zu tun haben und Teamarbeit mögen. Wir unterstützen und arbeiten Sie schrittweise ein. In vielen Bereichen haben Sie die Möglichkeit, sich zu qualifizieren und weiterzubilden.

Wir sind für Sie da:

Kreisverband Tübingen
Eugenstraße 68
72072 Tübingen
Telefon: 07071 91 05-86
kv-tuebingen@vdk.de
Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kreisverband Reutlingen
Leopoldstr. 19
72768 Reutlingen
Telefon: 07121 301 87 03
kv-reutlingen@vdk.de

Engagement für schöne Immobilien
seit über 40 Jahren!

UNTERNEHMENSGRUPPE
SCHAICH Immobilien GmbH
IS ImmoConcept GmbH
Zorn Immobilien GmbH
Schaich Spanien Immobilien

Ihre Lebenssituation hat sich geändert?
Sie haben darüber nachgedacht Ihre **Immobilie zu verkaufen?**

©pressmaster / Fotolia.com

Gerne unterstützen wir Sie hierbei und beraten Sie umfassend und ausführlich.

Damit Sie die richtige Entscheidung treffen können, zeigen wir Ihnen Wohnideen mit interessanten Möglichkeiten auf. Wir freuen uns auf Sie!

✆ 0 70 71/3 88 24
www.schaich-immobilien.de
Kirchentellinsfurter Str. 1 D-72127 Kusterdingen

Fernsehen für die Region Neckar-Alb

Wissen,
was hier
los ist!

RTF 1

Die RTF.1-App - Jetzt installieren!

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Available on amazon appstore

Täglich im Kabel und auf
www.rtf1.de